




P

L
Y
a
k
t
i
v



Inhalt

Editorial:	2
Kritisch gesehen:	3
Steiermark: PTS Leoben	4 - 5
Niederösterreich: PTS Laimbach	5
Oberösterreich: PTS Perg	6 - 7
Steiermark: PTS Mürzzuschlag	8
Tirol: PTS Hall, PTS Prutz	8 - 9
Kärnten: PTS St. Veit	9
Steiermark: PTS Gleisdorf	10
Kärnten: PTS Villach	10
Niederösterreich: PTS Mistelbach	11
Viertelsbewerb Bau, PTS Zwettl	11
Steiermark: PTS Mürzzuschlag	12
Gastkommentar:	13
Niederösterreich: PTS St. Pölten	13 - 14
PTS Mistelbach, PTS Himberg	14 - 15
Oberösterreich: PTS Freistadt	15
Tirol: PTS Ötztal	16
Niederösterreich: PTS Zwettl	16
Oberösterreich: PTS Schwanenstadt	17
Programm SOAK 2012	18
Wien: PTS 20	19
Vorarlberg: Presseinformation	20
Salzburg: Landeswettbewerbe 2012	21
Niederösterreich: PTS Scheibbs	22
Steiermark: PTS Kapfenberg	22
Tirol: Landeswettbewerbe 2012	23
PTS Prutz	23
Wien: PTS 3	24 - 25
Oberösterreich: PTS Aigen-Schlägl	26 - 27
Tirol: PTS Ötztal, PTS Reutte	27 - 28
Salzburg: PTS Oberndorf	29
Tirol: PTS Brixlegg	30 - 31
Die letzte Seite: Beitrittserklärung, Zitat	32

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule, Polytechnische Fachschule Wörgl (Kompetenzzentrum für Berufsgrundbildung), 6300 Wörgl (direktion@pts-woergl.tsn.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktion:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout:

SR Rudolf H. Rettenbacher (office@rumare.at)

Druck:

CD Compact-Druck, 8600 Bruck an der Mur

Alle:

Polytechnische Fachschule Wörgl, Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN, BLZ 32000; Kto: 08.020.877
IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877; BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor, um möglichst vielen Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser selbst verantwortlich.

Leserbriefe senden Sie bitte per Email an: direktion@pts-woergl.tsn.at

Liebe Polyaktive!



In der letzten Ausgabe versuchte ich zu beruhigen, aber auch gleichzeitig zu motivieren für das, was auf uns zukommt. Ich erinnerte an die im Regierungsprogramm zu findende „Attraktivierung der 9. Schulstufe“ und stellte den lang ersehnten „Runden Tisch“ mit Bildungsexperten in Aussicht.

Was passierte in der Zwischenzeit?

Bundesweit erfahre ich vermehrt über einen massiven Schülerrückgang, auch Schülerinnen und Schüler mit unterdurchschnittlichen Leistungen haben kein Problem in weiterführende Schulen aufgenommen zu werden. Aus den Medien entnehmen wir Forderungen wie „... wir müssen Geld in die Hand nehmen, um Bundesschulen auszubauen, um den Abgängern der NMS den versprochenen Schulplatz in einer weiterführenden Schule zu sichern“.

Was passiert mit der Polytechnischen Schule? Sie ist erwiesenermaßen eine dynamisch entwickelte Bildungseinrichtung mit kompetenter Berufsorientierung und Berufserprobung und die direkte Brücke in die duale Ausbildung. Standortbezogen besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit vielen Unternehmen, mir fehlen jedoch der öffentliche Respekt und die öffentliche Anerkennung der Wirtschaft, dessen Zubringer wir in erster Linie sind.

„Stillstand ist Rückschritt“. Vermehrt entnehme ich aus Anfragen bundesweit Unruhe in der Lehrerschaft der Polytechnischen Schulen. Wiederholte Anfragen „Wie geht es mit uns weiter?“ konnte ich nur so beantworten:

Wenn es die PTS nicht mehr gäbe, wer übernimmt dann:

- unsere ca. 20.000 PTS-Schüler/innen?
- Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der 9. Schulstufe?
- Schulabbrecher der weiterführenden Schulen während eines Schuljahres?
- Schülerinnen und Schüler mit negativem Abschluss einer 9. Schulstufe?
- Schülerinnen und Schüler im freiwilligen 10. Schulbesuchsjahr wie Vorschüler/innen, deren Schulpflicht in der 8. Schulstufe endet oder Jugendliche ohne Lehr- bzw. Arbeitsplatz

Es gäbe noch einiges aufzuzeigen, an eine Abschaffung ist derzeit nicht zu denken.

In Vorarlberg passiert Gegenteiliges – dort wird von Seiten des Landesschulrates zu einer Pressekonferenz mit dem Titel „Kreative Talente an Vorarlbergs Polytechnischen Schulen“ geladen, dort wird die PTS als bedeutender Partner von Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe angesehen, dort wird also medienwirksam die Wichtigkeit der Polytechnischen Schule für die Wirtschaft hervorgehoben.

Und was geschieht in den anderen Bundesländern? Wieso kann die Polytechnische Schule nicht auch dort diese öffentliche Wertschätzung erfahren?

Ich wünsche allen erholsame Ferien und einen reibungslosen Start ins Schuljahr 2012/2013.

Hannes Pierzinger, Bundesobmann

Titelfotos: Roland Wernhart, Marion Schnabl, Ulrike Mayerhofer

PTS Lehrer für Übernahme der PTS

Was spricht dafür, sich als Lehrer vom Poly zu verabschieden?

Es gilt als unverantwortlich 20.000 Schüler den mittleren und höheren Schulen vorzuenthalten. Damit die Schülerzahlen in diesen Schulen gehalten werden können, wird jeder einzelne Schüler dringend gebraucht. Diese Schulen nehmen gerne jeden Schüler auf, um die Schülerzahlen zu halten. Die Matura hat hohe Gewichtung, der manuellen Fertigkeit wird zu geringe Wertigkeit entgegengebracht.

Die PTS bereitet die Schüler auf den Einstieg in die duale Ausbildung (Vorbereitung auf die Lehre) vor. Diese Arbeitswelt fordert maximale körperliche und geistige Ansprüche. Nicht zu vergessen das schlechte Image und die minimalen Verdienstmöglichkeiten. Für die PTS Lehrer sozialpolitisch nicht verantwortbar.

Die Wirtschaftskammer und die Industriellenvereinigung kennt die Polytechnische Schule unter Polytechnischen

Lehrgang. Hier zeigt sich klar das Image der Polytechnischen Schule. Laut Bundesministerium schaut das Anforderungsprofil der Polytechnischen Schule kurz gefasst so aus: Alle, die in „Normalschulen“ nicht mitkommen, müssen in die Polytechnische Schule. Kostenneutral!

Diesen Schultyp gibt es, heute weniger diskriminierend, nämlich das Sonderpädagogisches Zentrum, Sonderschule, früher als Hilfsschule

bekannt. Aufgrund der Menschenrechtsverletzung hat dieser Schultyp keine Daseinsberechtigung mehr, obwohl der Bedarf voll gegeben ist. Warum nicht die Polytechnische Schule umfunktionieren?



„Leider fehlt mir jegliche Ausbildung als Sonderpädagoge, Sozialarbeiter, Psychologe und Psychotherapeut, ich bin fehl am Platz“, so Fachlehrer R. Haas PTS Wörgl. In den letzten Jahren hat sich klar eine Fluktuation an der

**„Leider fehlt mir
jegliche Ausbildung
als Sonderpädagoge,
Sozialarbeiter, Psychologe
und Psychotherapeut, ich
bin fehl am Platz“**

(Dipl.-Päd. R. Haas PTS Wörgl)

Polytechnischen Schule abgezeichnet. Der Durchschnittslehrer überlebt diesen Schultyp nicht, warum sollen wir als geistiges und körperliches Wrack enden, so der eindeutige Tenor der Wörgler PTS Lehrer. Durch die Fächervielfalt war es notwendig, dass viele PTS Lehrer zahlreiche Lehrämter nachgeholt haben.

Die Diskussion der Wörgler PTS Lehrer über die Abschaffung der

PTS endete mit der Aussage: „**Warum sollen wir nicht in die NMS wechseln und bei gleichem Gehalt eine ruhige Kugel schieben?**“

Bericht: PTS Wörgl
Grafik: Werner Neururer

In eigener Sache

Mitgliedsbeitrag

Liebe Mitglieder, der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 15.- und gilt unüblicherweise für ein Schuljahr, das heißt von September bis August. In der ersten Ausgabe liegt zwar der Zahlschein bei, es wird aber oft einfach vergessen den Beitrag einzuzahlen. Die Ländervertreter sind dann bemüht durch Kontaktaufnahme an den Mitgliedsbeitrag zu erinnern, doch leider bleiben ihre Aufrufe vielfach ungehört. Oft ist auch unsere Bankverbindung nicht gleich griffbereit, deshalb wird sie von jetzt ab im Impressum auf Seite 2 abgedruckt. Bei der Überweisung ersuchen wir um Angabe der Mitgliedsnummer. Diese steht im Adressenfeld unserer Zeitschrift **POLYaktiv** rechts neben dem Namen. Wir freuen uns auch über jegliche Spendenbeiträge und vor allem über Beitritte zum Verein – die Beitrittserklärung ist unter Mitgliedschaft auf www.polyaktiv.at zu finden. Selbstverständlich sind auch formlose Anmeldungen schriftlich, telefonisch oder per Email möglich.

JOBDAY AN DER PTS LEOBEN - 16. Februar 2012

Der Mangel an Lehrlingen, der in den nächsten Jahren noch wesentlich zunehmen wird, veranlasste uns auf die Wirtschaftsbetriebe des Bezirkes Leoben zuzugehen und gemeinsam eine Werbekampagne FÜR die Lehre zu starten. Ziel war es, von Beginn an den Stellenwert und das Image der Lehre ins richtige Licht zu rücken und natürlich auch den Schultyp PTS als DIE BERUFSVORBEREITUNGSSCHULE zu präsentieren. Hauptschüler, die Schüler der 4. Klasse der AHS sowie die Schüler der PTS Leoben, Trofaiach und Eisenerz und deren Eltern, aber auch die Berufsorientierungslehrer der Hauptschulen gemeinsam mit der Wirtschaft zu informieren, war unser oberstes Anliegen.

Die Betriebe Leobens sind nicht nur seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner der PTS bezüglich Betriebspraxis für unsere Schüler, sondern diese Betriebe leiden auch besonders unter dem Mangel an gut vorbereiteten Lehrlingen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dem Problem des Facharbeitermangels mit vereinten Kräften entgegenzuwirken.

Als geeignete Maßnahme wählten wir den sogenannten JOBDAY, an welchem sich insgesamt 19 Betriebe bzw. Institutionen an unserer Schule präsentierten. Vom benachbarten Nahversorger über den Händler mit Luxusautos aber auch dem WIFI Steiermark mit dem Modell „Lehre mit Matura“ war alles vertreten. Insgesamt besuchten knapp 320 Schüler und Schülerinnen an diesem Tag unsere Schule und konnten so in direkten Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben unserer Region treten.

Beschreibung des Ablaufes:

Teil 1

Die erste Phase begann mit der Auswahl der Betriebe und deren Einladung zur Teilnahme am Jobday.

Die Einladung der Betriebe erfolgte in drei Stufen, damit eine bessere Kontrolle der Teilnehmerzahl möglich war. Gleichzeitig wurde der erste Kontakt zu den Hauptschulen, den AHS und den Polytechnischen Schulen hergestellt und der Termin des Jobdays bekanntgegeben.

Die erste Teilnehmerliste wurde erstellt und weitere Einladungen an Betriebe jener Berufsfelder, die noch nicht vertreten waren, versandt.

Teil 2

Dieser Arbeitsabschnitt galt der Information der teilnehmenden Gastschulen. Alle Hauptschulen wurden besucht und alle Schüler der vierten Klassen wurden persönlich zum Jobday eingeladen. Zusätzlich erhielt jeder Schüler den newsletter 1 der PTS Leoben, mit grundlegenden Informationen über unsere Schule. Die AHS und die PTS Schüler wurden schriftlich über den Schullaufbahnberater eingeladen.

Teil 3

Alle Betriebe, welche sich für die Teilnahme am Jobday gemeldet hatten, wurden über die genauen Details der Veranstaltung informiert. So wurde auch der Erstkontakt zu den von den Betrieben zuständigen Ansprechpersonen hergestellt.

Teil 4

Die entscheidende Phase – der Jobday naht.

Ein Busplan wurde ausgearbeitet, mit den Leitern der Besucherschulen wurden die voraussichtlichen Besucherzahlen besprochen und die Abholzeit vereinbart.

Der Bus für den Schülertransfer wurde bestellt und die restlichen anfallenden Arbeiten den einzelnen Lehrern der PTS Leoben zugeordnet.



Die Stadtgemeinde Leoben bildet Lehrlinge in den Bereichen KFZ-Technik, Gas-, Wasser- und Heizungstechnik, Straßenbautechnik und Veranstaltungstechnik aus.



Auch das Bundesheer bietet Lehrstellen in allen Kasernen des ganzen Bundesgebietes.



Malermeister Litschan informiert über den Lehrberuf Maler.

Die Betriebe wurden nochmals kontaktiert und auf die Aufbaumöglichkeit bereits am Vortag der Veranstaltung hingewiesen. Die Gastschulen erhielten per E-Mail die Buszeiten und vereinbarten Schülerzahlen sowie eine endgültige Betriebsliste.

Teil 5

Der JOBDAY kann beginnen. Die Betriebe wurden den einzelnen Räumen zugeordnet und die Pläne aufgehängt. Am Vortag der Veranstaltung hatten die Betriebe die Möglichkeit ihre Stände ab 12 Uhr aufzubauen, der Aufbau war auch am Veranstaltungstag ab 7 Uhr möglich.

Pünktlich um 8 Uhr 30 wurde der JOBDAY 2012 eröffnet. Die Vertreter der Betriebe wurden nochmals darauf hingewiesen, den Schülern, aber auch den Eltern die Chancen, welche sich durch die duale Ausbildung ergeben, darzustellen und das persönliche Gespräch zu suchen.

Die erste Zeit gehörte ganz den Schülern der PTS Leoben, unsere Schüler waren selbstverständlich auch bei der Eröffnung des



Kreativität ist im Frisörberuf gefragt.

Jobdays im Medienraum dabei. Den Schülern unserer Schule bot sich so die Möglichkeit mit Firmenvertretern direkt über einen Ausbildungsbeginn im Herbst 2012 zu verhandeln.

Der Ablauf des Jobdays erfolgte exakt nach Plan, die Schüler der Gastschulen wurden im Rahmen eines Gewinnspieles namentlich erfasst, der Bustransfer funktionierte problemlos, Vertreter der lokalen Presse waren anwesend.



Rauchfangkehrermeisterin Hollnagl hat schon mehrere Schüler der PTS Leoben in ihrem Betrieb ausgebildet.

Gegen 13 Uhr 30 konnten wir uns im Namen von 320 Schülern, welche bei uns zu Gast waren, bei den Vertretern der ausstellenden Betriebe bedanken. Den Abschluss bildete die Ausgabe eines Fragebogens um von den Betrieben ein Feedback über die Veranstaltung zu erhalten.

Bericht und Fotos: PTS Leoben

GESUNDHEITSTAG AN DER PTS LAIMBACH

Ein lehrreichen Tag zum Thema „Mit Freude und Leistungsfähigkeit den Tag beginnen“ erlebten die Schüler/innen der Fachgruppen Dienstleistungen, Handel und Büro mit ihren Lehrerinnen Doris Birgl-Kammerer und Astrid Eder-Engel.

Nach einer morgendlichen Walkingrunde wurde ein nahrhaftes Frühstück aus Gemüsesticks, Vollkornbrot, Aufstrichen und Obstsalat zubereitet. Dabei wurde auch das eigene Frühstücksverhalten analysiert. Anschließend wiesen Zuckerberge anschaulich auf die Anzahl der Zuckerwürfel in verschiedenen Lieblingsprodukten der Jugendlichen (Eistee, Cerealien, Schokolade, Energydrinks, ...) hin.

Bei einer Blindverkostung konnte man unterschiedliche Orangensäfte auf deren Geschmack und Süße testen. Wie man ungesunde, aber beliebte Lebensmittel durch wertvolle Nahrung ergänzen kann, wurde ebenfalls besprochen so wie die Bedeutung der ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme für die tägliche Leistungsfähigkeit. Den Abschluss des unterhaltsamen aber auch informativen Vormittags bildete wieder eine Bewegungseinheit, bei der die Schüler/innen noch eine Umfrage zum Essverhalten durchführten.



Bericht und Fotos: Astrid Eder-Engel und Doris Birgl-Kammerer

Aktiv gegen Cyber-Mobbing an der PTS Perg

27 Prozent der Kinder und Jugendlichen geben an, im vergangenen Jahr mit Cybermobbing Erfahrungen gemacht zu haben - das zeigt eine EU-Studie. Doch „Cybermobbing ist kein Kavaliersdelikt“. Um die Jugend zu sensibilisieren und über den richtigen Umgang mit dem Internet aufzuklären wurden an der PTS Perg Lehrer in einem dreitägigen Workshop mit einem umfassenden Schulungsprogramm „Gewalt – Schule – Medien“ vertraut gemacht. „Click & Check“ ist eine Präventionskampagne des Landespolizeikommandos OÖ in Kooperation mit dem Land OÖ, dem Landesschulrat OÖ und SZENE1.

Workshops an der PTS Perg zeigten ein breites Spektrum von Gewalt. Vom Auslachen, Drohgebärden, verbalen Übergriffen, Abwertungen bis hin zu Mobbing und körperlichen Angriffen ist alles an den Schulen zu finden. Jugendliche verwenden die neuen Medien oft auch, um psychische oder physische Gewalt auszuüben.

Wehr dich!

- * Suche Hilfe bei deiner Vertrauensperson
- * Nachrichten ignorieren
- * Provider informieren
- * Notfalls Polizei einschalten



Ziel dieser Präventionskampagne ist es, Kinder und Jugendliche zum richtigen, sicheren Umgang mit Handy und PC zu sensibilisieren. Mehr Infos sind auf der Homepage „click&check“ zu finden.

Ein Trickfilm entsteht

Die praktische Umsetzung des Themas erfolgte im Bereich Medienerziehung. Zum Thema Mobbing entstand der Trickfilm „Wehr dich“.



Kunze Manuel bei der Gestaltung des Titelblattes

Die IT Gruppe der PTS Perg unter der Leitung von SR Elisabeth Laimer setzte sich eingehend mit diesem Thema auseinander. In aufwändiger und zeitintensiver Arbeit entstanden ein Storyboard, die Trickfiguren und die Hintergrundbilder.

Ein ganztägiger Workshop brachte die Trickfiguren in Bewegung und hinterließ bei den Mitwirkenden oft Staunen und so manchen AhA-Effekt. Das Ergebnis ist in unserer Schulhomepage zu besichtigen.

Bericht und Fotos Laimer Elisabeth



Alle Mitwirkenden



Hintergrundbild 1 gezeichnet von Ahmet, Julian gestaltet das 2. Hintergrundbild



Wögerbauer Dominic und Haderer Hannes beim Filmen der einzelnen Bewegungen



Dreharbeiten im Labor der PTS Perg für einen „ORF-Heute“-Beitrag zur Teacher's Award-Verleihung
vlnr. Schüler Julian Hanusch, Raphael Nussbaumüller, Manuel Kunze, Dr. Dietmar Chodura, Mag. Roland Huber (ORF) mit Kameramann (Mitte, ORF)

IV- TEACHER's AWARD 2012 an PTS-Pädagogen in OÖ *PTS-Lehrer aus Perg ist Preisträger der Wirtschaft Österreichs*



vl.: OSR Lothar Grubich, BM Dr. Claudia Schmied, BSI Notburga Aistleitner, Ing. Mag. Dr. Dietmar Chodura, Elisabeth Laimer, Dir. Ludmilla Lumesberger

Bei der feierlichen Preisverleihung in Wien im Haus der Industriellenvereinigung am Schwarzenbergplatz am 5. März 2012 wurden jene Pädagogen/innen ausgezeichnet, die herausragende pädagogische sowie fachliche Leistungen vollbringen und öffentliche Vorbilder für die Schulentwicklung in Österreich sind.

Eine Fachjury unter wissenschaftlicher Begleitung von Josef Lucyshin (BIFIE) prüfte, wählte aus und reihte dann die Preisträger in den Kategorien Grundstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II sowie den Sonderpreis Kreativität, Innovation und Technologie. Insgesamt wurden 110 qualitativ hochwertige Initiativen und Projekte eingereicht.

In der Sekundarstufe II belegte Ing. Mag. Dr. Dietmar Chodura, Polytechnische Schule Perg, OÖ, vor den Teams der LFS Kleßheim und HBLA f. Tourismus Wien den 1. Platz.

Dietmar Chodura punktete mit österreichweiten Projekten im Bereich Chemie, die bereits europaweit ausgezeichnet wurden.

Seit 1997 ist Chodura an der PTS Perg, seit 1999 wurden fast regelmäßig chemische und technische Unterrichtsprojekte, die zum Teil alleine, aber auch in Teamarbeit mit Elisabeth Laimer und Ludmilla Lumesberger unter der Ägide von Dir. OSR Grubich, alle PTS Perg, entwickelt wurden, immer wieder international, national und regional ausgezeichnet. Gerade die mehr als zehnjährige Nachhaltigkeit im Durchführen von Projekten höchster Qualität wurde in der AWARD-Laudatio besonders hervorgehoben, aber auch das Engagement von Chodura als PH-Lehrer,

Referent in der Lehreraus- und -fortbildung, seine Autorenschaft in Bezug auf 3 PTS-Unterrichtsbücher (Elektrotechnik, Informatik, Techn. Seminar) und Verfassen eines Lehrplanentwurfs für Informatik auf der 9. Schulstufe.

Die Tatsache, dass die Schüler einer Polytechnischen Schule als einjährige Schulform jedes Jahr neu einsteigen und an die Projekte immer wieder herangeführt werden, die ausgezeichnetes Niveau haben, beeindruckte die Jury.



vl.: BM Dr. C. Schmied, Dr. Veit Sorger, Repräsentant der Firma Henkel, Ing. Mag. Dr. Dietmar Chodura

Frau BM Dr. Claudia Schmied und IV-Präsident Dr. Veit Sorger überreichten die Preise und als Anerkennung ein Qualitätszertifikat von bm:ukk und der Industriellenvereinigung. Im ORF 2 wurden in den Sendungen „OÖ Heute“ und „Österreichbild“ Ausschnitte aus der Preisverleihung gezeigt, im „Standard“ Artikel und Interviews zum TEACHER's AWARD 2012 gedruckt..

Bericht: OSR L. Grubich, Fotos: E. Laimer

Zwischen Gewalt und Hoffnung Kriegsende und Wiederaufbau der II Republik 1945

Ein Projekt der PTS Mürzzuschlag

In Zusammenarbeit mit dem Wintersportmuseum Mürzzuschlag (Fr. Habermann) arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag mit ihrer Fachlehrerin Fr. Schilhan-Moser an einem Projekt zum Thema 1945. Nach Konzepterstellung wurden Fragebögen ausgearbeitet. In der Schihütte des Wintersportmuseums starteten die ersten Interviews mit einigen Mitgliedern des Regionalhistorischen Ent-



wicklungsverbands. Im Bezirkspensionistenheim Mürzzuschlag konnten weitere Interviews mit Heimbewohnerinnen und -bewohnern geführt werden. Unsere Spezialisten vor Ort, nämlich die Gruppe „Handel und Büro“, brachte Bildmaterial und Aufzeichnungen in einer Projektarbeit zu Papier.

Von 24. Mai – 23. September 2012 wird es im Wintersportmuseum Mürzzuschlag eine Ausstellung zu diesem Projekt geben.

Bericht und Fotos: PTS Mürzzuschlag

Tirol

Ausmalen im Pfarrheim Hall in Tirol

Die Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Holz/Bau der PTS Hall in Tirol wurden von der Pfarre gebeten, bei der Sanierung von drei Räumen im Pfarrheim mit zu helfen. Dabei galt es sehr viel Vorarbeit zu leisten, da in einem Raum Türen umgesetzt wurden und die Wände deshalb umfangreich vorzubereiten waren. Die Böden waren zum Teil rauszureißen, in einem Raum musste der Linoleumboden aufbereitet werden.

Dank dem Fleiß aller Schüler/innen konnten zwei Räume bereits am ersten Arbeitstag so gut wie abgeschlossen werden. Der dritte Raum und einige Restarbeiten wurden am zweiten Arbeitstag erledigt, sodass die Räume im Pfarrheim nun in neuem Glanz erstrahlen.

Der Dank gilt den Schülerinnen und Schülern, die sich so eifrig für unser Projekt eingesetzt haben. Euer Einsatz hat sich ausgezahlt und ist ein Beweis dafür, dass ihr euch auf dem richtigen Weg in den Lehrberuf befindet.



Bericht und Fotos: Ing. Martin Vettori

Betriebsbesichtigungen und Sport

Die Polytechnische Schule Prutz kombiniert die idealen Sportangebote im Bezirk Landeck oft mit Betriebsbesichtigungen.

Bei traumhaften Wetterbedingungen machten die Lehrer/innen und Schüler/innen im März 2012 eine Exkursion zu den Bergbahnen Serfaus, wo den Nichttechnikern die Gastronomie im Schigebiet und den Technikern die Pistengeräte sowie technisches Hintergrundwissen erklärt wurden. Auch wurden verschiedene Lehrberufe wie Koch/Köchin oder Seilbahntechniker/in vorgestellt. Die Seilbahnen im Bezirk zählen zu wichtigen Arbeitgebern.

„Es war ein perfekter Tag“, schwärmten die Schülerinnen und Schüler, da im Anschluss an die Betriebsführungen die bestens präparierten Pisten für einen tollen, gemeinsamen Schitag genutzt werden konnten.

Auch in Fiss, Fendels oder St. Anton am Arlberg kamen die sportbegeisterten Jugendlichen der PTS Prutz voll auf ihre Rechnung, Heimatkunde vor Ort, Bewegung und Förderung der Sozialkompetenzen machten die Tage zu wertvollen Erfahrungen und unvergesslichen Erlebnissen.

Bericht und Fotos: PTS Prutz



Letzte Ausfahrt der Poly St. Veit!

Nach 37 Jahren muss die PTS St. Veit mit Ende des Schuljahres ihre Pforten schließen, doch bis dahin sind die Lehrer bestrebt, die Schülerinnen und Schüler für das weitere Leben zu rüsten.

Daher fand in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und ihren Partnern am 30. Mai 2012 der 2. Mopedworkshop im ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum statt.

Die Teilnehmer erhielten von der Polizei, dem Roten Kreuz und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit wichtige Information über Erste Hilfe, das richtige Verhalten im Straßenverkehr sowie über Rechte und Pflichten als jugendliche Mopedlenker.

Diese theoretischen Infos wurden durch ein praktisches Fahrtraining ergänzt, das von allen Teilnehmern unfallfrei absolviert wurde. Das lobte auch der ÖAMTC-Instruktor Markus Marcher: „Es gab mit den St. Veiter PTS-Schülerinnen und Schülern keine Probleme, alle Jugendlichen waren konzentriert bei der Sache!“

Die jungen Mopedlenker wurden auch darüber informiert, welche Strafen sie erwarten, wenn sie an ihren Fahrzeugen ungesetzliche Manipulationen durchführen.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit veranstaltete diesen Workshop in Zusammenarbeit mit der AUVA, der Polizei, dem JRK sowie dem ÖAMTC, um die Teilnehmer sicher auf zwei Rädern zu machen.



Bericht und Fotos: PTS St. Veit

Eine Lesebrücke verbindet Schulen

„Zwischen Schulen eine Brücke schlagen“ – so lautete auch in diesem Jahr das Motto des Projektes „Lesebrücke“ zwischen der Hauptschule und der Polytechnischen Schule Gleisdorf.

Die Mädchen und Buben der 1a- Kreativklasse der Hauptschule Gleisdorf, ausgesprochen nette Gäste, erkundeten gemeinsam mit den Jugendlichen der PTS verschiedenste Sachbücher im Stationenbetrieb ... und das voller Eifer, Ausdauer und Erfolg. Eine Fortsetzung des Projektes folgt!



Mit Spaß beim Erkunden lustiger Kochrezepte

Im Team macht Lesen noch mehr Freude!

Mit unserem Lesepartner der PTS geht es uns einfach gut!

Schüler/innen der HS Gleisdorf (1a-Kreativklasse) mit den Lehrerinnen Angelika Teller und Else Flooh, Schüler/innen der PTS Gleisdorf (Gruppe D3) mit ihrer Deutschlehrerin Monika Hiebler

Bericht: Dipl.-Päd. Monika Hiebler, PTS Gleisdorf
Fotos: Jeannine Retenjak - Schülerin der PTS Gleisdorf



Kärnten

ZEITZEUGIN HERMINE LISKA AUF BESUCH

Die Zeitzeugin Hermine Liska war zu Besuch bei uns an der Schule in Villach. Sie erzählte unseren Schülerinnen und Schülern von ihrer Jugend während der NS-Zeit.

Die 11-jährige Hermine wurde, weil sie in der Schule den Hitler-Gruß verweigerte, ihren Eltern weggenommen und zur Umerziehung in ein NS-Jugendheim bei Feldkirchen in Kärnten und später in die Anstalt Adelgunden in München gesteckt. Sie blieb auch dort ihrer Überzeugung treu. Alle Anstrengungen, sie zum Singen patriotischer Lieder zu veranlassen oder mit „Heil Hitler“ zu grüßen, blieben erfolglos. Ihr Bruder Hans wurde wegen Wehrdienstverweigerung ins Gefängnis gesperrt und später in ein KZ überstellt und sie hatte auch darunter emotionell sehr zu leiden.

Mit großem Interesse folgten die Jugendlichen ihren spannenden Ausführungen und hatten im Anschluss noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Herzlichen Dank an Hermine Liska für ihren Besuch.

Bericht und Fotos: Angelika Berchtold-Koroschitz, PTS-Villach



von links: Berchtold-Koroschitz Angelika, Gsell Heide, Direktor Johaim Ernst, Liska Hermine, Lorenz Giesela

Erfolgreiche Wettbewerbe in der PTS Mistelbach

Am 24. April fanden in der Polytechnischen Schule Mistelbach die Viertelswettbewerbe für Elektro, Metall und Holz statt. Die Polytechnischen Schulen aus dem Weinviertel schickten jeweils ihre besten Schüler aus dem entsprechenden Fachbereich.

Die zukünftigen Elektroinstallatechniker mussten innerhalb von drei Stunden Installationspläne zeichnen, Rechnungen lösen und eine Schalttafel installieren. Es wurde eine Wechselschaltung mit zwei Lampen und einer Schukosteckdose auf einer Holztafel simuliert, wobei die Materialien von den Firmen Keider Elektro, Ing. Fritz Manschein GmbH, Lagerhaus Mistelbach und Expert Kraus gesponsert wurden. Die Schüler wurden von den angeführten Firmen bewertet, ob sie zum Beispiel die richtigen Kabel verwendeten, ob Fehler beim Abisolieren auftraten, ob Plan und Wirklichkeit übereinstimmten.

Im Metallwettbewerb traten Schüler aus Mistelbach, Laa/Thaya, Wolkersdorf, Zistersdorf, Tulln, Kirchberg, Gänserndorf und Korneuburg gegeneinander an. Die Schüler konnten ihre Kenntnisse unter anderem in entgraten, sägen, feilen, bohren und Gewinde schneiden unter Beweis stellen. Die fertigen Werkstücke wurden von Berufsschülern der 3. Klasse der Landmaschinentechnik begutachtet und bewertet.

Beim Holzwettbewerb fertigten die Schüler ein Kleiderboard aus Fichte an. Dabei mussten sie die Schwalbenanzahl berechnen, offene Zinkenverbindungen schneiden, Bohrungen für die



v.l.n.r.: Werner Weigl, Ali Özer, Johann Janssen, Stefan Andre, Christoph Eckel, Werner Degn, Marijo Petrovic, Renate Streihammer, Florian Fasching, Christoph Prochaska, Reinhard Grohmann, Marcel Greilinger, Werner Seltenhammer, Elke Wimmer, Rudolf Demschner

Wandmontage durchführen, Oberfläche und Kanten schleifen und Kanten brechen. Die fertigen Regale wurden von Herrn Rath vom Lagerhaus Mistelbach begutachtet.

Bei der anschließenden Preisverleihung konnten die Schüler ihre Urkunden entgegennehmen.

Den Elektrowettbewerb gewann Marijo Petrovic (PTS Mistelbach). Im Fachbereich Metall gewann Werner Degn (PTS Laa/Thaya). Der Schüler Marcel Greilinger aus der PTS Gänserndorf entschied den Holzwettbewerb für sich. Für die erfolgreichen Schüler geht es nun am 18. Mai in St. Pölten weiter, dort nehmen sie am Landeswettbewerb teil. Wir wünschen ihnen dafür viel Glück.

Bericht PTS Mistelbach
Foto: Dipl.-Päd. Marion Schnabl

Praxis mit dem Vize-Weltmeister



v.l.n.r.: Jürgen Wansch, Dominik Böhm, Lisa-Anna Duda, Stefan Eichinger, Christian Schrammel, Manuel Weixelbaum, Dominik Ertl, Matthias Führer, Siedl Franz, Clemens Fichtinger

Einen wesentlichen Schwerpunkt im neuen autonomen Fachbereich „Energie-, Klima- u. Umwelttechnik“ (EKU) der PTS Zwettl bildet das Arbeiten mit verschiedenen Rohren und Rohrsystemen (HDPE, Polypropylen, HT etc.).

Für das Lötten von Kupferrohren luden wir Stefan Eichinger vom Raiffeisen Lagerhaus Meistercenter Zwettl, Staatsmeister und Vize-Weltmeister der World Skills 2011 im Bereich Sanitär- und Heizungstechniker, in unsere Schule ein. Eichinger brachte den Schülern den richtigen Umgang mit Löt-Fittings näher und berichtete von seinem Werdegang zum Vize-Weltmeister. Anschließend stellten die Schüler einfache Rohrverbindungen her.

Weiters wird gemeinsam mit dem Fachbereich Bau in der Metall-Werkstatt eine Nische in einen Sanitärbereich mit Dusche, Waschbecken und WC umgebaut. Hier können dann z.B. die verschiedenen Rohrsysteme etc. demontiert und von der nächsten Gruppe wieder installiert werden.

Darüber hinaus montieren wir in den kommenden Wochen eine kleine Solaranlage mit Steuerung und Pumpe, welche für einfache praktische Übungen und Beobachtungen verwendet wird.

Bericht und Foto: Roland Wernhart, PTS Zwettl



Freundschaft und Partnerschaft braucht beziehungsfähige und konfliktfähige Menschen.

POLY
POLYTECHNISCHE SCHULE
MÜRZZUSCHLAG
MÜRZ

Die Leiterin der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag Claudia Hirschmann lud Mag^a. Brigitte Neureiter-Pühringer, Jörg Kapeller und Robert Unterweger ein, um den Workshop „Abenteuer Liebe“ bzw. „Ich weiß nicht, ob es Liebe ist“ durchzuführen.

In der Pubertät müssen junge Menschen mehrere Aufgaben gleichzeitig bewältigen:

- Akzeptieren der körperlichen Veränderungen
- Umgang mit erwachenden sexuellen Gefühlen
- Erwerb der weiblichen/männlichen Rolle
- Ablösung vom Elternhaus
- Aufbau eines Freundeskreises
- Entscheidung über Ausbildung
- Aufbau eines eigenen Wertesystems
- Eigene Identität finden: über sich selbst im Bilde sein
- Aufnahme von Beziehungen zum anderen Geschlecht

Gerade die Sexualität ist ein sensibler Bereich. Internet, Musik und Filme zeigen einen konsumorientierten Umgang damit. Jeder/r sollte immer sexy, schlank, durchtrainiert, attraktiv etc. sein. Diese Flut an Bildern und Erwartungen kann junge Menschen sehr verunsichern. Gleichzeitig fehlen realistische, altersgerechte Informationen über Sexualität und Beziehungen. Gelingende Beziehungen zu gestalten ist schwierig.

Dieses Workshops unterstützt Jugendliche mit offener Sprache und zeitgemäßen Methoden dabei, einen verantwortungsbewussten und liebevollen Zugang zu Körperlichkeit und Sexualität zu entwickeln.

Dieser Workshop war ein Beitrag zu einer umfassenden Sexualerziehung. Es unterstützte die Jugendlichen auf dem Weg zur erwachsenen Frau bzw. zum erwachsenen Mann.

Besonders geschätzt von den Mädchen und Burschen wurde die geschlechtsspezifische Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Weil ich ein Mädchen bin ...

Es wurde den Themen „Pubertät“, „Frau werden“ und „Zyklus“ ausführlich Raum gegeben. Neben dem Verstand wurden vor allem die emotionale Ebene und alle Sinne angesprochen. Anschaulich wurden die inneren Geschlechtsorgane der Frau mit Tüchern aufgelegt und der Zyklus wurde mit Hilfe unterschiedlichster Materialien dargestellt. Die Art der Zyklusdarstellung stammt von Dr. Elisabeth Paith-Paula. Die Mädchen erfuhren dadurch, dass das, was in ihnen vorgeht, der Rede wert ist. **Was ich schätze, kann ich auch schützen.** In dieser vertrauten Atmosphäre war es möglich auf alle Fragen, die den Mädchen auf dem Herzen lagen oder unter den Nägeln brannten, mit Behutsamkeit einzugehen.

Wann ist ein Mann ein Mann

Der Workshop bot Information, Sensibilisierung und Enttabuisierung des Themas Sexualität. Im Vordergrund stand ein offenes und ehrliches Gesprächsklima, wobei es galt, eine geeignete Sprache zu finden. Die Burschen brachten ihre Erfahrungen ein und reflektierten sie, dadurch wurde ihnen eine Hilfestellung bei alltäglichen Fragen des Mannwerdens geboten. Behutsamkeit und Verantwortung sind wichtige Themen in einer „wertvollen“ Sexualerziehung. Es wurde den Jugendlichen die Gelegenheit gegeben, Grenzen zu erleben, Achtung voreinander bewusst zu machen und sensibel füreinander zu werden. Kritisch wurden Klischees hinterfragt und Lösungsmöglichkeiten für Konflikte erarbeitet.

Sie wurden zu einem natürlichen Umgang mit Mädchen ermutigt, geholfen wurde Ängste und Vorurteile abzubauen, um so den Grundstein für ein „glückendes“ Miteinander zu legen.

Es ist wichtig über die eigenen körperlichen Veränderungen Bescheid zu wissen, aber auch der weibliche Zyklus, Schwangerschaft und Geburt interessierte die jungen Männer.

Die Burschen wurden ermutigt Fragen zu stellen; diese wurden ehrlich und einfühlsam beantwortet.

Ich weiß nicht, ob es Liebe ist ...

Ein pädagogischer Film zum Thema „Erstes Mal“, der mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam besprochen wurde, brachte die wichtigsten Inhalte noch einmal auf den Punkt.

Beziehungsfähigkeit in allen Facetten zu lernen, ist die Aufgabe von Jugendlichen auf dem Weg zum Erwachsensein.

Der Workshop bot Raum, sich mit Hilfe von erlebnisorientierten Methoden mit den Themen Zärtlichkeit, Beziehung, Partnerschaft, Kommunikation und Sexualität auseinander zu setzen.

Bericht und Foto: PTS Mürzzuschlag



Approbationen für Unterrichtsbücher soll es in Zukunft nur mehr für kompetenzorientierte Lehrbücher geben, damit mit Hilfe dieser Materialien ein entsprechendes Unterrichtsangebot für die Schüler möglich ist – so sollen Lehrbausteine wie Fach-, Methoden-, Persönlichkeits- und Sozialkompetenz in den zukünftigen Werken vorhanden sein, da der Großteil der existierenden Lehrbücher diese wichtigen Bestandteile nicht aufweist.

Während die Dienstrechtsverhandlungen laufen und die Medien diese mannigfaltig mit Kommentaren illustrieren und sich dabei auf Insidermeldungen berufen und Fachexpertisen abgeben, die sie manchmal selbst nicht verstehen, weil eine so umfangreiche Information für Laien nicht in aller Eile möglich ist, bringt die Zukunft für die bereits nach dem „alten“ LDG im Dienst Stehenden auch humorvolle Zurufe in Richtung Verkürzung der unterrichtsfreien Zeit im Sommer auf 5 Wochen. Ob die dadurch gewonnene Verfügungszeit über die Lehrerschaft als Aufbewahrungsideal nur für Volksschüler gilt oder auch für die Sekundarstufen I und II, wurde noch nicht im Detail fertig gedacht. Dass manch Elternteil froh wäre, wenn sein Nachwuchs auch bis 18 Jahre in den Ferien eine sichere Betreuungsstätte zur Verfügung hätte, wenn ihm darnach gelüftet, ist unbestritten. Die Frage, ob Schullehrkräfte als Kinder- und Jugendlichhorterzieher für ihren Mehreinsatz eine entsprechende Abgeltung bekommen, wurde nicht beantwortet.

Die besten Kräfte sollen in den Lehrberuf, der Lehrberuf soll attraktiver werden, andere Staaten sollen neidvoll im Bildungswesen auf Österreich blicken - die Maßnahmen dazu sehe ich in sehr weiter Ferne.

Für die Pädagogischen Hochschulen ist die Zukunft bereits näher. Diese sollen vermehrt in der unterrichtsfreien Zeit ihr Angebot verstärken und ausweiten, da die PH-Lehrkräfte auf den gesetzlichen Urlaubsanspruch für sich selbst Rücksicht nehmen müssen. Selbstverständlich ist Sorge zu tragen, dass ein Konsumenten-Klientel für die Pädagogischen Hochschulen in dieser Zeit zur Verfügung steht. Weiters kommt auf alle Schulen in zwei Jahren die verpflichtende Schulentwicklung zu, für die ebenfalls dann extra ausgebildete Schulentwicklungsbetreuer von den Pädagogischen Hochschulen angefordert werden können.

Da es bekanntlich auch innovationsresistente Schulen gibt, die sich ähnlich wie das „gallische Dorf“ in Asterixheften als Entwicklungsblockierer erweisen könnten (das Konzept für Groß- bzw. Kleinschulen ist noch nicht am Markt), hat man bereits eine Lösung vorgeschlagen: Es wird an Partnerschulen gedacht, Tandemschulen oder Trioschulen, die sich gegenseitig (sprich die andere Schule) in der Entwicklung mitziehen.

Einem Gerücht zu Folge rechnen die Bundesrömer sogar in einem südlichen Bundesland mit einem ganzen gallischen Stamm, der mitgezogen werden soll. In dieser Gegend hat es in den letzten Jahren auf dem schulischen Sektor sehr viele landesinterne Regelungen gegeben, die nicht mit den anderen Bundesländern konform gingen.

Dir. i. R. OSR Lothar Grubich



OSR Lothar Grubich

Niederösterreich

PROJEKT „GUTES BENEHMEN“ AN DER PTS ST. PÖLTEN

Egal ob in der Familie, unter Freunden, in der Schule oder im Berufsalltag: Gutes Benehmen ist auf jeden Fall unverzichtbar und erleichtert in vielen Situationen das tägliche Leben!

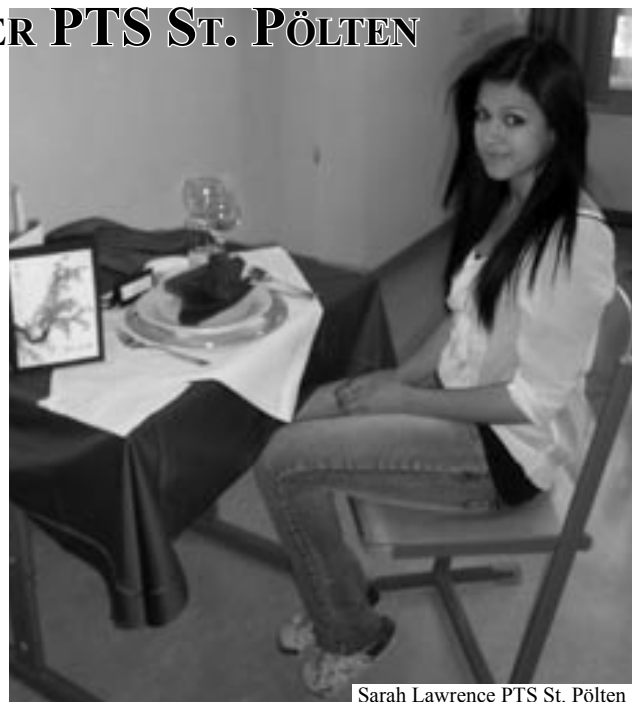
Auch die PTS St. Pölten legt großen Wert auf richtige Umgangsformen. So stand in einem zweitägigen Projektunterricht das Motto „Gutes Benehmen“ im Mittelpunkt.

Die Schülerinnen und Schüler wiederholten die Regeln des guten Umgangs beim Grüßen, wie man seine Mitmenschen respektiert, wertschätzt und ihnen richtig begegnet.

Außerdem wurden die richtige Kommunikation am Telefon, zwischen Mann und Frau, Verhalten im Internet sowie gutes Benehmen im Restaurant trainiert.

Ziel des Projektes ist die Regeln des guten Umgangs zu üben und zu verinnerlichen, denn der gute Ton liegt auch in der heutigen Zeit wieder voll im Trend!

Bericht und Foto: PTS St. Pölten



Sarah Lawrence PTS St. Pölten

Landeswettbewerb Dienstleistung/Tourismus Niederösterreich



LSI HR Ing. Leopold Rötzer, OSR Franz Buchinger, KommR Rudolf Rumpler und die siegreichen Kellnerinnen und Köche
Foto: Martin Kalchhauser NÖN Horn-Eggenburg, m.kalchhauser@noen.at

Der Einsatz hat der Schulen hat sich gelohnt! Das Team der PTS Neulengbach gewann vor dem Team aus Zwettl und Mistelbach. Kellnerin Carmen Ulreich aus Mistelbach wurde gemeinsam mit Lara-Mariwe Nitzbon aus Neulengbach als beste Kellnerin Niederösterreichs ausgezeichnet. Die meisten Punkte konnten die Köche Rudi Benjamin und Marcel Gruber aus der PTS Horn erkochen.

Bericht: PTS St. Pölten

Am Mittwoch, 25. April 2012 fand bereits zum vierzehnten Mal der Landeswettbewerb Dienstleistung/Tourismus der Polytechnischen Schulen des Landes Niederösterreich statt.

Austragungsort für diesen gastronomischen Wettkampf war die Landesberufsschule für die Hotellerie und Floristik in Geras. 7 Polytechnische Schulen aus Niederösterreich wagten den Weg ins Waldviertel um mit ihren besten 2 Köchen bzw. Köchinnen und einem Kellner bzw. einer Kellnerin an den Start zu gehen.

Der Fachjury wurde ein 3-gängiges Menü, bestehend aus Französischer Zwiebelsuppe, Paprikaschnitzel mit Spätzle und Blattsalaten sowie Topfenpalatschinken mit Vanillesauce serviert.

Nach kurzer Beratungszeit der Jury war klar:

Workshop „Schuldnerberatung“

Im Bildungsauftrag der Polytechnischen Schule nimmt auch die Wirtschafts- und Konsumentenerziehung einen wichtigen Platz ein.

Jugendliche sind oft durch mangelnde Erfahrungen, sowie Unwissenheit stark gefährdet, in die Überschuldungsspirale hineinzurutschen. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken, fand für Schülerinnen und Schüler an der PTS St. Pölten, in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer NÖ, ein Workshop zur Schuldenprävention statt. Mittels Beratungsarbeit und

Rollenspielen wurden die Jugendlichen dazu angeregt, eigenes Konsumverhalten zu reflektieren, sich mit dem Thema Taschengeld, Handyrechnung und anderen Schuldenfallen auseinanderzusetzen.

Ziel dieser Präventionsarbeit ist, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das weitere Leben vorzubereiten und ihnen den Umgang mit Geld und Geldgeschäften näher zu bringen.

Bericht: PTS St. Pölten

Umbau der Bibliothek

Vergangenen Mittwoch halfen die Schüler der PTS Mistelbach aus dem Fachbereich Bau bei der Umgestaltung der Bibliothek der Hauptschule Mistelbach.

Die Schülerin und die Schüler der PTS marschierten um 10 Uhr, ausgestattet mit Akku-Bohrmaschine in die Bibliothek der Hauptschule Mistelbach. Dort bauten sie die Regale ab, stellten sie an ihren neuen Platz und befestigten diese. Wir wünschen den Leserinnen und Lesern viel Spaß in der umgebauten Bibliothek.

Bericht: PTS Mistelbach

Foto: Dipl.-Päd. Ulrike Mayerhofer

von links nach rechts stehend: Dipl.-Päd. Susanne Singer, Julia Apl, Patrick Loibl, Dominik Leisser, Roland Krames, sitzend: René Vogt, Raphael Marisch, Martin Edelbauer



„Heiße Phase“ bei der Lehrstellenfindung in der PTS Himberg

Einige Klassen in der PTS Himberg sind dieser Tage nicht voll besetzt. Die Gründe für das Fehlen einzelner Schülerinnen und Schüler sind allerdings keineswegs negativ zu beurteilen – im Gegenteil. Momentan ist die „heiße Phase“ was die Jobfindung angeht und viele der Jugendlichen sind bei den letzten Vorstellungsgesprächen bzw. Einstellungsgesprächen. Etliche PTS Schülerinnen und Schüler haben auch schon ihre Lehr(vor)verträge unterschrieben.

Dieses Jahr zeigt sich wieder, dass die Kooperationen mit der umliegenden Wirtschaft sehr gut funktionieren. Im Fachbereich Büro/Logistik werden heuer mehr als die Hälfte der Fachgruppe in den kooperierenden Firmen XXXLutz und Dachser Logistics die Lehrstelle antreten. Aber auch alle anderen Schülerinnen und Schüler der Klasse haben bereits einen Ausbildungsplatz in einem der umliegenden Unternehmen gefunden.

„Ich werde Speditionskaufmann bei Dachser Logistics und bin schon sehr gespannt auf das Berufsleben!“, erzählt Stefan Mayer, der durch die Kooperation der PTS Himberg mit Dachser im Fachbereich Büro/Logistik die Möglichkeit hatte, diesen zukunftsreichen Beruf kennen zu lernen. Seine Klassenkameradin Victoria Poigenfürst wird im September die Lehre als Lagerlogistikerin bei XXXLutz Leopoldsdorf starten. „Zuerst konnte ich mit dem Wort Lagerlogistik gar nichts anfangen, aber da wir regelmäßig bei XXXLutz Leopoldsdorf zu Besuch waren, habe ich bemerkt, dass die Tätigkeiten interessant und anspruchsvoll sind.“, meint die Schülerin. Sie hat bereits mit den Eltern das Unternehmen besucht und den Lehrvertrag unterschrieben.

Bericht: PTS Himberg



Stefan Mayer, Urim Rexhaj und Misa Trailovic werden die Lehrer als Speditionskaufleute bei Dachser Logisistes starten - hier im Rezeptionsbereich der Firma Dachser Logisitics in Himberg
Foto: Juliane Maurer

Oberösterreich

POLYTECHNISCHE SCHULE FREISTADT – GESUNDE SCHULE

Der Polytechnischen Schule Freistadt wurde am 24. November das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ zuerkannt.

Schon seit Jahren ist es den Lehrer/innen der PTS Freistadt ein großes Anliegen, die Schule als Ort zum Wohlfühlen erlebbar zu machen. Hauptziel ist es die jungen Menschen zum eigenständigen Lernen zu motivieren und sie bei der Berufswahl zu unterstützen sowie sie für ihren weiteren Ausbildungsweg optimal vorzubereiten. Das Leben in der Gemeinschaft, Gesundheitsthemen, Sport- und Freizeitangebote sind wichtige Standbeine in der Schule. Verschiedenste Projekte und sportliche Veranstaltungen begleiten die Schülerinnen und Schüler das ganze Schuljahr.

In fächerübergreifenden Projekten beschäftigten sich Lehrer/innen und Schüler/innen mit Themen zur physischen und psychischen Gesundheit, welche letztlich zu einem verstärkten Wohlbefinden und einer Verbesserung der Lebensqualität führten. Dabei wurde auch das Jausenangebot auf biologische Produkte umgestellt und jeden Freitag eine von Schülerinnen zubereitete „Gesunde Jause“ angeboten. Einzelne Projektangebote wie die „Gesunde Küche“ - „Saisonal, Regional und Biologisch“ oder die Gesunde Jause bestehen nachhaltig weiter. Weitere Schwerpunkte der Projekte waren Kaufverhalten, Taschengeld, Essen, Trinken, Alkohol- und Nikotinkonsum sowie Bekleidung. Dazu kam auch noch der große Bereich der Mülltrennung und vor allem Müllvermeidung.

Unterstützung zu den einzelnen Themenbereichen erhielten wir von Experten vom Institut für Suchtprävention Linz, von der Schuldnerberatung, von Ernährungsexperten, von einer Biobäuerin aus Neumarkt und von Expertinnen des Bezirksabfallverbandes. Eine fachkundige Jury des Institutes für Gesundheitsplanung hat der Polytechnischen Schule Freistadt daher das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ für den Zeitraum 2012 bis 2014 zugesprochen.



Gütesiegelverleihung (v.l.): Mag. Markus Peböck (Institut für Gesundheitsplanung), Dr. Gertrude Jindrich (Landesschulrat f. OÖ), Karin Pöschko (Lehrerin der PTS Freistadt), LR Mag. Doris Hummer, Elisabeth Wöß (Lehrerin der PTS Freistadt), Mag. Franz Kiesel (OÖ Gebietskrankenkasse)

Bericht und Foto: PTSDir. Wolfgang Korner, PTS Freistadt

„Outdoorgruppe“ an der PTS Ötztal gegründet



An der PTS Ötztal entstand im Wintersemester 2011/12 eine Outdoorgruppe, welche im Rahmen des Sportunterrichts unterschiedliche Sportarten im Freien betreibt.

Die Anmeldung für diese Gruppe erfolgte ausschließlich freiwillig. Aufgrund der unterschiedlichen sportlichen Tätigkeiten musste trotz größerem Interesse die Teilnehmeranzahl auf 16 Schülerinnen und Schüler beschränkt werden.

Die Idee dahinter war den Schülerinnen und Schülern attraktive Freizeitmöglichkeiten wie Klettern, Bouldern, Wandern, Mountainbiken, Klettersteig begehen oder Canyoning näher zu bringen und zur Fortführung einer Sportart nach der Pflichtschulzeit zu animieren.

Bericht und Foto: PTS Ötztal

Niederösterreich

Landeswettbewerb Bau in Niederösterreich

Am 3. Mai traten insgesamt 9 Schüler aus den Polytechnischen Schulen Zwettl, Krems, Horn, Griesbach und St. Pölten zum Landeswettbewerb Bau an. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde dieser im Lehrbauhof Haindorf bei Langenlois ausgetragen. Die Aufgabe des Wettbewerbes bestand darin einen Bauwinkel anzufertigen und damit den rechten Winkel für den Läufer-Eckverband aus Normalformatziegeln mit Abtreppung und einer Sichtseite aufzureißen.

Bewertet wurden u. a. der Bauwinkel, Abtreppflucht, Aufstich, senkrechte Ecken, Fugenbild etc.. Die Bewertung erfolgte durch Poliere des Lehrbauhofes.

So erreichte schließlich Florian Bagl aus der PTS Krems den souveränen 1. Platz vor Markus Haslinger und Lukas Sandler, beide aus der PTS Zwettl.

Aufgrund der großzügigen Unterstützung der Baumeisterinnung war es möglich den drei Spitzenplätzen schöne Geldpreise zu überreichen. Bei der gemeinsamen Siegerehrung aller Landeswettbewerbe im WIFI St. Pölten gab es dann noch einen Pokal und eine gravierte Wasserwaage.



hinten v.l.: Dir. Ernst Trautsamwieser, Dir. OSR Dagmar Hutterer, Hr. Franz Mistelbauer, Baumeister Günter Graf, Dipl.-Päd. Roland Wernhart (Organisator), vorne: Die stolzen Sieger

Durch die hervorragende Zusammenarbeit mit Baumeister Günter Graf und seinem Team vom Lehrbauhof Haindorf konnten dort schon viele Landes- und Bundeswettbewerbe veranstaltet werden.

Bericht: Roland Wernhart, PTS Zwettl
Foto: PTS St. Pölten

PTS Schwanenstadt - Projektteilnehmer bei



erhält Staatspreis!

Dieses Projekt ist deshalb so bemerkenswert, weil es schultypenübergreifend ist, junge Menschen, vom Kindergarten bis zu den höheren Schulen für Technik begeistern möchte, und bemüht ist, Mädchen für Technik zu gewinnen.

Teilnehmende Bildungseinrichtungen waren die Fachhochschule Wels, das BRG Wels, die HTBLA Wels, BRP Powertrain Lehrwerkstätte, die HS Steinerkirchen und die PTS Schwanenstadt. Jedes der fünf teilnehmenden Teams sollte ein fahrbares, von zwei Akkuschaubern angetriebenes Fahrzeug bauen.

Als Auftakt für das Projekt e-mobility4you fertigte die Fachbereichsgruppe Holz/Bau/Metall der PTS-Schwanenstadt im Juni 2010 Bausätze für 30 Stück Rennautos und Traktoren aus Holz für die Don Bosco Kindergärten, Vöcklabruck und Gunkskirchen an.

Im gesamten Schuljahr 2010/11 wurde unter den projektverantwortlichen Lehrkräften Gerhard Aicher und Susanna Thallinger mit dem „Red Legion - Schüler/-innenteam“ an der Aufgabenstellung getüftelt, ausprobiert und experimentiert. Das Projekt war nur mit enormem Zeitaufwand und Engagement aller Beteiligten durchführbar. Das Ziel wurde gemeinsam erreicht, die Erwartungen bei Weitem übertroffen: im Mai 2011, bei der „Entscheidung im RIC“, ging unser Fahrzeug, vom Team „Red Legion“ als erstes durchs Ziel!

In der weiteren Projektphase kamen aus jedem Team zwei Beteiligte in das „Multiteam“. Es war eine große Herausforderung, Jugendliche von der 7. bis zur 11. Schulstufe gemeinsam im Team ein neues Fahrzeug bauen zu lassen. Das Ziel, die Teilnahme am Akkurace, am 30.10.2011 in Wels wurde auch hier erreicht.

Durch den Erfolg beflügelt, entschloss sich das Akkuraceteam der PTS Schwanenstadt ebenfalls zur eigenständigen Teilnahme am Akkurace in Wels. Red Legion holt den 5. Platz in der Kategorie Ausbildung, ebenfalls den 5. Platz in der Publikumswertung. Ein sensationeller Erfolg!!!!!!!

Als krönenden Abschluss dieses Projektes durften alle beteiligten Lehrkräfte, Lehrlingsausbildner und Schüler/innen zur Staatspreisnominierung am 17. November 2011 nach Wien fahren.

Der Erfolg blieb nicht aus:

In feierlichem Rahmen, im Technischen Museum in Wien, überreichte Bundesministerin Doris Bures am 17. November 2011 den Staatspreis für das Projekt.

Das Akkurace-Projekt „emobility 4 you“ endet mit einer hohen Auszeichnung der Republik Österreich, dem Staats(Anerkennungs-)preis Jugend-e-mobil vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik!



1. Platz im Qualifikationsrennen auf dem Rotaxgelände Gunkskirchen



Besuch von LSI Franz Payrhuber und BSI Franz Spiesberger

LSI Franz Payrhuber, BSI Franz Spiesberger, Schülerin Irina Fellner, Schüler Simon Ohler



5. Platz beim internationalen Akkuracerennen in Wels

Dir. Petrowisch Solon, Thallinger Susanna (FB Metall), Holl Wilfried (FB Elektro), Spahiu Zejnulla (Fahrer) und Aicher Gerhard (FB Mechatronik)

Bericht: Susanna Thallinger
Fotos: Dir. Solon Petrowisch und HL Häubl Wolfgang

Dienstag, 21. August 2012

Beginn: 14:00 Uhr

- Eröffnung durch den Bundesobmann Hannes Pierzinger
- Bericht aus dem Ministerium, RgR Franz Haider, Referat I/2a, bm:ukk
- Input: Integration in der PTS, MinR Mag. Christine Seifner, bm:ukk

Kaffeepause

- Differenzierter Unterricht – Modell Tirol: grundlegendes und vertieftes Bildungsangebot in Mathematik, Deutsch, Englisch, Ing. Christian Stix, SR Reinhold Haas, PTS Wörgl Sektempfang mit Gala Dinner
- Tourismuskonzept Zillertal

Mittwoch, 22. August 2012

- PTS goes Integration:
Integration im Regelschulwesen am Beispiel der PTS Reutte,
Dir. August Ihnenberger, Dipl.Päd. Barbara Tlusty, PTS Reutte

Mittagspause

- SINN-Erlebnis Holz: in der Firma Holz Binder, Fügen, <http://www.binder-feuerwerk.at>, Impulspräsentation, Werksführung und Sichtbar, Gedankenaustausch

Gemeinsames Abendessen

- Erfahrungsaustausch auf Bundesländerebene: Best Practice-Modelle

Donnerstag, 23. August 2012

- Gastreferent 08:15 – 12:30 Uhr
Prof. Dr. Allan Guggenbühl „Normal ist – was stört“ (Institut für Konfliktmanagement und Mythodrama, Zürich)
Konfliktherd Familie
Jugend: Unnötige Aufregung oder ernsthafte Sorge?

Mittagspause

- VERBUND Hydro Power AG – Kraftwerksgruppe Zillertal – KWH Häusling, naturkundlich- und betriebswirtschaftliche Exkursion http://de.wikipedia.org/wiki/Wasserkraftwerke_im_Zillertal
- Bundesländerabend – „Tirolerabend“: wirtschaftliche Kooperation Tourismus und Landwirtschaft

Bauernbuffet de luxe mit Musik

Freitag, 24. August 2012

- Verschiedene Modelle der Berufsorientierungsphase:
Strukturplan über die ersten 4 Schulwochen
SCHWERPUNKT: Kompetenzorientierte Berufsorientierungsphase
PTS Wörgl weitere Modelle: PTS Landeck, ...

Kaffeepause

Ende: 12:30 Uhr

Anmeldung:

- Immatrikulation auf die PH-Tirol übertragen (Nicht-Tiroler)
- PH-Tirol einsteigen - PH-Online ([https://www.ph-online.ac.at/...](https://www.ph-online.ac.at/))
- Einloggen
- Fortbildungen (Suche) - 7F00TE1S84 - suchen und anmelden

Wir bitten auch um Bekanntgabe der Anmeldung mit Namen, PTS... , Bundesland und Anreisetag/Abreisetag an: direktion@pts-woergl.tsn.at

- Zimmerreservierung beim Hotel: **Kontakt unter www.kohlerhof.at**
Bestätigung der Vorreservierung unter „POLYaktiv“



PTS 20 goes Seniorenschlössl

Wie daham...
cofer



Berichte von: Dr. med. univ. Dipl.- Päd. Ärztin f. Allg. Medizin Susanne Feigl
Dipl.- Päd. Judith Engleitner

Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule im 20. Bezirk erhalten im Fachbereich „Gesundheit und Soziales“ eine professionelle Vorbereitung auf die Ausbildung in einem Beruf im Kranken- und Pflegebereich. Das Praktikum absolvierten unsere Jugendlichen im hiesigen Seniorenschlössl „Wie daham“. Mit Hilfe des hervorragenden und engagierten Personals sowie der Freundlichkeit und Offenheit der Bewohnerinnen und Bewohner war es den Schülerinnen und Schülern möglich, im Pflegebereich wertvolle Erfahrungen zu sammeln und ihren Horizont zu erweitern.

Unsere Jugendlichen waren mit einem beachtenswerten Einsatz bei ihren älteren Mitmenschen. Einander helfen, miteinander lernen, lachen und auf die Gesundheit achten, das schätzten die Jugendlichen sowie die Patienten ungemein.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten im Rahmen der „Gesunden Brigittenua“ eine Auszeichnung vom Herrn Bezirksvorsteher Hannes Derfler und wurden zu so genannten Peer-Helper ernannt. Weiters wurden wir beim Europaprojekt „Jung und Alt-Zusammenhalt“ mit einem Geldpreis ausgezeichnet.

Mit dieser fachpraktischen Ausbildung haben die Schülerinnen und Schüler einen profunden Grundstein für ihren zukünftigen Weg in die Berufs- und Arbeitswelt geschaffen,

den sie auch weiter verfolgen werden. Dafür wünschen wir ihnen viel Erfolg und alles Gute.



„Die helfende Hand“ Foto: © Dipl.- Päd. Judith Engleitner



„Anerkennung und Zuneigung“ Foto: © Dipl.- Päd. Judith Engleitner



„Hilfestellung beim Essen“ Foto: © Dipl.- Päd. Judith Engleitner

PTS 20 goes Projekteuropa: Jung und Alt-Zusammenhalt

Während zu Beginn des fortlaufenden Jahresprojekts „Gesundheit und Soziales“ die Jugendlichen noch mit sich selbst und der neuen Umgebung beschäftigt waren, steht nun das Miteinander von Jung und Alt im Zentrum des Geschehens.

Diesen Entwicklungsprozess versuchten die Schülerinnen und Schüler mittels der beachtenswerten Fotocollage aufzuzeigen. Die Fotos wurden von den Jugendlichen selbst gemacht und bearbeitet



„Projekteuropa Im Fokus“ Foto: © Dipl.- Päd. Judith Engleitner



„Projekteuropa Im Fokus- Jugendliche signieren ihr Werk“
Foto: © Dipl.- Päd. Judith Engleitner

- so ist ihnen die Reflexion und Aufarbeitung auch hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung außerordentlich gut gelungen.

Für diese Arbeit wurden wir von einer internationalen Fachjury ausgezeichnet.

Berichte: Dr. med. univ. Dipl.- Päd. Ärztin f. Allg. Medizin Susanne Feigl und Dipl.- Päd. Judith Engleitner

Kreative Talente an Vorarlbergs Polytechnischen Schulen

Pressekonferenz, 14. Mai 2012

Die einjährige Polytechnische Schule (PTS) wird primär von jenen 14- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schülern als 9. Schulstufe genutzt, die unmittelbar nach der allgemeinen Schulpflicht einen Beruf erlernen wollen. „Die Schülerinnen und Schüler sollen je nach Neigung und Begabung zu einem qualifizierten Übertritt in die Lehrlingsausbildung sowie für weiterführende Schulen befähigt werden“, erklärt Schullandesrat Siegi Stemer.

Junge Menschen erfahren in der Polytechnischen Schule durch eine Vielfalt an Informationen, Betriebserkundungen und betriebspraktischen Tagen in Lehrwerkstätten, Berufsschulen oder Betrieben eine gezielte Orientierung und Vorbereitung für den künftigen, noch zu wählenden Beruf.

Basis für Lehre und Beruf

An den Polytechnischen Schulen in Vorarlberg werden vor allem grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse bzw. Schlüsselqualifikationen vermittelt. Durch besonders handlungsorientiertes Lernen sollen die individuellen Begabungen und die Lernmotivation gefördert werden.

Die PTS orientiert sich am Berufsschulwesen und unterteilt sich in einen allgemeinen Unterricht und den fachbezogenen Unterricht in den acht Fachbereichen, die den Berufsfeldern der Wirtschaft entsprechen: Metall, Elektro, Holz, Bau, Handel/Büro, Dienstleistungen, Tourismus und Gesundheit/Soziales.

Jede Schülerin und jeder Schüler kann einen Fachbereich des PTS-Standorts wählen. Jede Schule kann individuell auf die Situation vor Ort und die Bedürfnisse der Wirtschaftsbetriebe in Form von autonomen Fachbereichen reagieren. An kleineren Standorten werden oftmals mehrere Fachbereiche miteinander kombiniert.

Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt

Wie wohl kein anderer Schultyp bereiten die PTS ihre Schülerinnen und Schüler in einem praxisorientierten Unterricht für einen Eintritt in ein Lehrverhältnis vor. Allgemeinbildung, Berufsgrundbildung und begleitende Berufsorientierung – in enger Zusammenarbeit mit den verschiedensten Betrieben unserer Wirtschaft – bieten eine breite Plattform zur Motivations- und Berufsfindung. Die Gestaltung von Bewerbungsmappen, Firmenexkursionen, Bewerbungsseminare, Berufspraktische Tage, Vorträge von Betrieben zu den Lehrberufen etc. sind nur einige der Aktivitäten, um den Wechsel in die Wirtschaft zu unterstützen.

Die PTS sind Partner von Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe und bieten die perfekte Überleitung in eine Karriere mit Lehre. Andere Schülerinnen und Schüler nutzen die PTS auch als Sprungbrett in eine weiterführende Schule. Je nach Situation auf dem Arbeitsmarkt können so ca. 80 bis 90 Prozent eines Jahrganges direkt von den PTS in eine Lehre oder an eine weiterführende Schule vermittelt werden.

Karriere mit Lehre – Durchlässigkeit

Die meisten Absolventinnen und Absolventen der PTS suchen ihren Weg in eine Lehrausbildung. Dort bieten sehr viele der Lehrbetriebe beeindruckende Karrierechancen an. Über die Berufsmatura ist auch der Weg zum Studium eine Alternative.



orientieren. lernen. reifen.

Jene, die während der PTS ihr Interesse an einer weiterführenden Schule neu entdeckt haben, können sich, genau wie die Absolventinnen und Absolventen der Haupt- und Mittelschulen oder Gymnasien um eine Aufnahme bewerben.

Die Polytechnischen Schulen in Vorarlberg

An den zehn Polytechnischen Schulen in Vorarlberg werden 65 Klassen mit zusammen 1.307 Schülerinnen und Schülern unterrichtet.

Landeswettbewerbe von 4. bis 15. Mai 2012

Heuer wurden die jährlich stattfindenden Landeswettbewerbe der PTS erstmals gebündelt durchgeführt. Die Bewerbe sollen in erster Linie zur Motivation der Schülerinnen und Schüler und zu Qualitätssicherung im Unterricht beitragen. Die Teilnehmenden haben nur wenige Stunden Zeit, um die Aufgabenstellung in ihrem Fachbereich zu absolvieren.

Die Arbeiten werden von der Jury fachmännisch begutachtet und beurteilt. Die Siegerehrung findet am Dienstag, 15. Mai 2012, um 17.00 Uhr im Landhaus in Bregenz statt.

Landesrat Mag. Siegi Stemer (Schulreferent der Vorarlberger Landesregierung und Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Vorarlberg)
Bezirksschulinspektor Christian Kompatscher

Quelle:
Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus
A-6901 Bregenz Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-20190 DVR
0058751
E-Mail: presse@vorarlberg.at www.vorarlberg.at Hotline: +43(0)664/6255668
oder +43(0)664/6255667



Landeswettbewerbe im Europark 2012

Ein echter Höhepunkt im PTS-Schuljahr ist alljährlich der Landeswettbewerb aller Polytechnischen Schulen im Land Salzburg. Dabei messen sich die jeweiligen Schulbesten aus dem Fachbereich mit den anderen 19 Salzburger PTS-Standorten im fairen Wettkampf. Dies garantiert ein hohes Niveau und hervorragende Leistungen der angehenden Lehrlinge.

In knapp 4 Stunden muss ein Werkstück nach Plan angefertigt oder gekocht und serviert werden und zusätzlich dazu sind noch fachspezifische Prüfungsfragen zu beantworten. Die Schülerinnen und Schüler können hier unter Beweis stellen, was sie am Ende eines Schuljahres in Theorie und Praxis alles erlernt haben. Dieser Herausforderung haben sich heuer 101 junge Menschen gestellt und es damit den Juroren wahrlich nicht leicht gemacht.

Zusätzliche Brisanz erhält diese „Leistungsschau“ durch den Veranstaltungsort - die Polytechnischen Schulen Salzburgs waren auch heuer wieder eingeladen, ihre Landeswettbewerbe im Europark Salzburg auszutragen. Über 7.000 Besucher zeigten sich von den enormen Leistungen der Jugendlichen in den Fachbereichen Bau, Holz, Metall, Elektro, Tourismus, Malerei und Handel überrascht und begeistert.

Landeshauptfrau Gabi Burgstaller nimmt sich ebenfalls jedes Jahr ausreichend Zeit, um dem Wettbewerb beizuwohnen.

Die Landeswettbewerbe sind ein wirklich hervorragendes Best-Practice-Beispiel und zur größten Zufriedenheit des Netzwerkes „Europark“ verlaufen. Davon konnte sich auch eine Tiroler und eine Vorarlberger Abordnung ein eindrucksvolles Bild machen.

Die Steuergruppe PTS Tirol unter der Leitung von BSI Elisabeth Bachler verlagerte die Sitzung am 10. Mai nach Salzburg, um Vorort die Austragung der Landeswettbewerbe im Europark live zu erleben. Die Organisation, der Ablauf der Bewerbe, der Erfahrungsaustausch und die Siegerehrung wurden genau unter die Lupe genommen. Die Steuergruppe Tirol zeigte sich begeistert über die Veranstaltung in der Öffentlichkeit. Dir. Hans Nussbaumer informierte die Steuergruppe bei ihrer Sitzung über die Entwicklung der Bewerbe in Salzburg. Stolz präsentierte er sein Team, das sich verantwortlich über die Austragung der Bewerbe zeigt. Dir. Nussbaumer (PTS Mittersill, Hauptorganisator Landeswettbewerbe Salzburg) stand den Tiroler Kollegen gerne für Fragen zur Verfügung.



Bericht: Dir. Hans Nussbaumer
Fotos: privat



Schüler bei der Arbeit

Niederösterreich

Poly Scheibbs mit SPS am Puls der Technik

Innovatives Zusatzangebot in der 9. Schulstufe

Bei SPS-Schaltungen denken wohl die meisten zuerst an starke Motoren oder sonst eine technische Kennzahl. Tatsächlich verbirgt sich hinter dem Kürzel „Speicherprogrammierbare Steuerung“ und heißt in etwa, dass logische Verknüpfungen für Maschinen und Maschinenkomponenten über Software programmiert werden, diese Programme werden über eigene Steuercomputer abgearbeitet.

Diese Technik, die auch weiterführend in den Berufsschulen gelehrt wird, vermitteln die beiden Lehrer der PTS Scheibbs, Ing. Christian Distelberger und Andreas Steinmetz, nun erfolgreich ihren Schülerinnen und Schülern. Zu den ersten Programmierungen gehören z.B. die Steuerung von Ampeln, Personenzählungen oder Zeitgebereinrichtungen. Die jungen Menschen nehmen das neue Lehrangebot begeistert auf und können nun also schon frühzeitig in Spezialgebiete ihres Berufsfeldes reinschnuppern, dabei erhalten sie auch wertvolle Impulse für ihren zukünftigen Beruf im Bereich der Elektrotechnik und Elektronik. Für die Eifrigeren gab es die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen, die mit einem eigenen Zertifikat belohnt wurde.



v.l.n.r. Bayerl Jakob, Weber Stefanie, Zellhofer Stefan, Ing.Christian Distelberger
Foto: Celik Tolga

Bericht: Johann Pöcksteiner, PTS Scheibbs

Steiermark

11. Steirischer Landeswettbewerb Metall in Kapfenberg

Nach dem zehnten Landeswettbewerb in Folge an der PTS in Kapfenberg, war es Zeit für Veränderungen.

Der diesjährige Steirische Landeswettbewerb Metall wurde daher in Zusammenarbeit der Firma Böhler Edelstahl und der Stadtgemeinde Kapfenberg veranstaltet. Böhler Edelstahl als den Experten der Metallveredelung mit im Boot zu haben, war für die Veranstalter des Landeswettbewerbes Metall 2012 in Kapfenberg ein enormer Gewinn.

Der Landeswettbewerb in der Lehrwerkstätte durchgeführt und die besten Leistungen von einem Team der Lehrwerkstätte bewertet, dies waren wertvolle Bestandteile einer professionellen und gelungenen Veranstaltung.



Die beiden Landessieger Stefan Kolb (PTS Friedberg) und Tanja Schiestl (PTS Kapfenberg) werden die Steiermark beim Bundeswettbewerb vertreten.

Dass Tanja Schiestl eben genau in der Firma Böhler Edelstahl im Herbst ihre Lehre beginnen wird, ist für sie eine tolle Sache. Diese Tatsache zeigt aber, wie sich der Kreis bei der Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft auf gelungene Weise schließen kann.

Ein Dank an die Unterstützer des Landeswettbewerbes!



Bericht: Erhard Katzer, PTS Kapfenberg
Fotos: Johann Hölblinger, PTS Mariazell

Erfolg beim Landesschülerwettbewerb Tirol

Mit viel Begeisterung und Motivation starteten die PTS Schüler aus Tirol bei den Landeswettbewerben im WIFI Innsbruck bzw. in der Bauakademie Innsbruck. Die Leistung und das Niveau bei den Wettbewerben kann sich sehen lassen, hier sieht man wie hervorragend an der PTS gearbeitet wird, so Stephan Holzer, Ausbildungsleiter der Bauakademie Innsbruck. Beim Wettbewerb aus Bautechnik galt es eine Mauerecke mit NF Steinen, auf 7 Scharen zu errichten. Aus dem Bereich Metalltechnik wurde eine Demoplatte gefertigt, bei der die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung gefordert waren. Die Teilnehmer aus Holztechnik stellten ein Serviertablett her.

Beim Landesschülerwettbewerb Tirol zeichneten sich folgende Schüler besonders aus:

Metall: Landessieger Michael Prügler (PTS Kössen), 2. Rang Alexander Ascher (PTS Brixlegg), 3. Rang Thomas Mader (PTS St. Johann in Tirol)

Holz: Landessieger Armin Embacher (PTS Wörgl), 2. Rang Markus Muigg (PTS St. Johann in Tirol), 3. Rang Peter Pfister (PTS Fügen)

Bau: Landessieger Lusser Michael (PTS Sillian), 2. Rang Windisch Florian (PTS Wörgl), 3. Rang Klotz Lukas (PTS Ötztal)



Bau: Landessieger Lusser Michael (PTS Sillian), 2. Rang Windisch Florian (PTS Wörgl), 3. Rang Klotz Lukas (PTS Ötztal)



Bericht: Gottfried Schneider
Fotos: H. Edenhauser

Metall: Landessieger Michael Prügler (PTS Kössen), 2. Rang Alexander Ascher (PTS Brixlegg), 3. Rang Thomas Mader (PTS St. Johann in Tirol)



Holz: Landessieger Armin Embacher (PTS Wörgl), 2. Rang Markus Muigg (PTS St. Johann in Tirol), 3. Rang Peter Pfister (PTS Fügen)

PTS Prutz: Gewinner des Pädagogikpreises 2012

PRUTZ. Am 21. Mai 2012 wurde vom BMUKK, der Zeitschrift Wissenplus und dem Manz-Verlag, zum dritten Mal der Pädagogikpreis verliehen. Teilnahmeberechtigt waren alle berufsbildenden Schulen und Polytechnischen Schulen Österreichs.

Aus über 40 Einreichungen wurden die fünf besten Projekte ausgewählt und zur Preisverleihung nach Wien eingeladen. Mit ihrem Projekt über sorgsamen Umgang mit Handys gewann die PTS Prutz vor der HAK Tulln und der HAK Lustenau den Pädagogikpreis 2012. Damit ist die PTS Prutz die erste Polytechnische Schule, der diese Auszeichnung zuteil wurde. Gleichzeitig ging damit der Preis erstmals nach Tirol.

Die Preisverleihung fand in einem würdigen Rahmen im Audienzsaal des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur statt.

Schulleiterin Mag. Dr. Johanna Tamerl, Kollegin Beatrix Mark-Grünauer und Kollege Thomas Haslwagner sowie neun Schülerinnen und Schüler reisten nach Wien, um die Auszeichnung, die erst in Wien bekannt gegeben wurde, entgegenzunehmen. „Eure klare, naturwissenschaftliche Arbeit hat die Jury überzeugt“, so Laudator Herbert Winter, der die Leistungen der Schule würdigte. „Unsere Ziele sind kritische, umwelt- und gesundheitsbewusste junge Menschen“, betonten Schulleiterin und Lehrerinnen und Lehrer der PTS Prutz. „Wir freuen uns riesig über die Auszeichnung“, so die Gewinner.

Die Schulleiterin, die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schüler verbrachten anschließend noch zwei Tage in Wien, um die Bundeshauptstadt zu besichtigen und unvergessliche Erlebnisse zu genießen.

Bericht: PTS Prutz



Foto: Mike Ranz © MANZ Verlag Schönbuch

PTS Wien 3 - RadioPoly gewinnt Preis beim Timeline Filmfestival in Italien!

Vom 26. – 28. April 2012 war RadioPoly in Carate Brianza, Italien beim Timeline Filmfestival der ITI Leonardo da Vinci. Wir haben einen internationalen Filmpreis gewonnen für den Kurzfilm „Bin ein Baum mit zwei Stämmen“.



Unsere ehemaligen Schüler haben uns auf dieser Reise wirklich Freude gemacht mit ihrer offenen Art und dem „professionellen“ Auftritt auf der Bühne. Beide haben den italienischen „Way of Life“ genossen und hautnah kennengelernt, da sie bei Gastfamilien untergebracht waren. Wieder haben sie dazu gelernt,

dass es nicht so wichtig ist eine Sprache zu verstehen, wenn das Herz am richtigen Fleck sitzt. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge mussten sie sich am Samstag von ihren neuen Freunden verabschieden.

Dieses Filmfestival ist ein sehr gutes Beispiel für den europäischen Gedanken, der in unseren Schülerinnen und Schülern (und jedem Menschen) heranwachsen soll.

Ein internationaler Beitrag zum Völkerverständnis, zum Kennenlernen unterschiedlicher Lebensarten und Kulturen; Gratulation an die „Macher“ dieser großartigen und sehr familiären Veranstaltung.

Die Kurzfilme aus Italien, Spanien Kroatien, Deutschland und Österreich waren teilweise sehr lustig, aber hatten auch sehr ernste Hintergründe, wie zum Beispiel die Problematik der Computerspiele und ihre Auswirkungen auf die Kids oder die Mafia in Neapel. Mutig und engagiert haben sich die Schülerinnen und Schüler diverser Schulen an die Themen herangemacht und sehr professionelle Kurzfilme produziert. Auch wenn wir nicht alles verstanden haben – die Bilder und die Mimik und Gestik der Darsteller hat sehr viel ausgedrückt.

Auch unser Film wurde nicht wirklich erklärt – aber der Applaus hat uns gezeigt, dass der Sinn sehr wohl verstanden wurde. Dass wir diesen Film quasi als Nebenprodukt zu unserem Radioprojekt gemacht haben, und dieser an einem Nachmittag entstanden ist, unterstreicht noch mehr die Leistung unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler.

Wer mehr über diese Veranstaltung wissen möchte, kann in unseren Blog schauen (<http://radiopoly.wordpress.com>) oder die Facebook – Seite von Timeline besuchen. Dort sind auch unzählige Fotos und internationale Kommentare zu finden.

Medienerziehung in der Schule, egal in welcher Art – ob Radio, Film oder Zeitung – sollte viel mehr in den Unterrichtsalltag einfließen. Wie unser Projekt zeigt, ist das lustbetonte Lernen ein Lernen fürs Leben. Mehrsprachigkeit, viele verschiedene Kulturen und viele unterschiedliche Persönlichkeiten finden in einer engen Zusammenarbeit einen gemeinsamen Weg. Sie wachsen zu einer Gruppe zusammen und jeder findet seinen Platz in der „kleinen“ Gesellschaft (RadioPoly1: 10 Kids mit 7 Muttersprachen/ RadioPoly2: 12 Kids mit 9 Muttersprachen – und natürlich unterschiedlichen Kulturen).

Mit solchen Auszeichnungen werden sie für ihr Tun belohnt und können sehen, dass es überall auf der Welt Menschen gibt, die ihnen zuhören. So wird ihr Selbstvertrauen gestärkt, ihnen ihre Angst vor dem Fremden genommen, aber auch die Toleranz und Akzeptanz gegenüber dem anderen gefördert und gestärkt. Der europäische Gedanke des friedlichen Miteinanders wird gerade bei solchen Projekten gelebt.

So ist es auch bei den internationalen Festivals, wo sich Menschen treffen mit den gleichen Interessen, aber oft völlig unterschiedlichen Kulturen, Bräuchen und Traditionen. So sei nur zu hoffen, dass die Sparprogramme der europäischen Staaten diese Veranstaltungen nicht kaputtsparen, denn ohne finanzielle Unterstützung der Behörden werden solche völkerverbindenden Festivals nicht mehr lange durchhalten können.

In diesem Sinne – Engagement und Bereitschaft zum Unbekannten machen sich in jeder Hinsicht bezahlt und der Lohn der Arbeit sind die glücklichen „Kinder“-Augen.



Stellvertretend für die Gruppe standen auf der Bühne: Zegi (Viorel Filipovic), Asya Serimoglu und Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß



Die Jugendlichen in unserer Schulstufe sind Jugendliche auf der Suche ... auf der Suche nach sich selbst, auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft – unterstützen wir sie dabei mit Projekten und Auszeichnungen dieser Art.

Ein großes Dankeschön an unseren Projektleiter Helmut Hostnig und an unseren technischen „Direktor“ Florian Danhel. Sie waren der „Motor“, dass dieser Preis möglich wurde.

Weiters möchte ich mich bei Herrn Dr. Karl Brousek (BMUKK) und Herrn Direktor Lukas Riener (PTSWien 3) bedanken, dass es in so kurzer Zeit und äußerst unkompliziert möglich war, dass wir den Preis persönlich entgegennehmen konnten.

Bericht: Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß, PTS Wien 3
Fotos: PTS Wien 3



Das Team von **RadioPoly** hält ein bundesweites Fortbildungsseminar an der PH Wien

Vom 2. 5. bis 4. 5. 2012 trafen sich 11 LehrerInnen aus 5 Bundesländern an der PH Wien zu dem vom Team RadioPoly veranstalteten und vom BMUKK initiierten Fortbildungsseminar „Einführung in die praktische Radioarbeit“. Wir wollten die TeilnehmerInnen einladen, mit uns darüber zu diskutieren, wie das Medium Radio als Lernform an Ihrem Standort eingesetzt werden kann und an Beispielen aus der Praxis von RadioPoly aufzeigen, dass die aktive, kritische und kreative Radioarbeit als integrativer Bestandteil komplexer Lernprozesse in jedem Unterricht stattfinden, oder - als Gegenstand der Medienbildung - mit wenig technischem Aufwand das Vehikel vielseitigster Kompetenzen sein kann.

Alle waren mit Feuereifer und Begeisterung dabei und haben nach einer von einem Seminarteilnehmer selbst moderierten Live-Diskussion, bei der es um die schulischen Rahmenbedingungen an den jeweiligen Standorten ging, sich auch an kleinen gebauten Radiobeiträgen versucht und das Medium Radio als eine Möglichkeit entdeckt, es lustvoll mit den ihnen anvertrauten Jugendlichen in ihren Unterricht einzubinden.

Nun ist nur noch zu hoffen, dass diese Begeisterung nicht an schulorganisatorischen Rahmenbedingungen und fehlenden Ressourcen scheitert und die engagierten LehrerInnen an ihren Standorten sowohl von der für sie zuständigen Schulbehörde, aber auch von ihren LeiterInnen großzügigst unterstützt werden.

Die freien Radios jedenfalls sowie andere Plattformen, mit denen es sich in Folge zu vernetzen gilt, aber auch das BMUKK haben ihre Bereitschaft gezeigt, die Kooperation mit Schulen, vor allem auch an den PTS voranzutreiben, in welchen LehrerInnen den Medienerlass ernst nehmen.

Auf den unten angeführten Blogs findet ihr nützliche Links, Hinweise und Anregungen:

<http://ptsradio.wordpress.com>
<http://radiopoly.wordpress.com>



Bericht: Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß
Fotos: Helmut Hostnig

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Team RadioPoly:
Leiter Helmut Hostnig, Florian Danhel (Medienexperte) und Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß (PTS Wien3)

Nachhaltigkeit: Dreieck aus Umwelt – Wirtschaft – Soziales nimmt Einzug in der PTS Aigen-Schlägl.

Erfolgreiche Projekte im Rahmen des Schulnetzwerkes ÖKOLOG begeistern die jungen „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“!



TAUSCHEN statt KAUFEN – Girls only!

Je länger Waren im Umlauf bleiben, desto besser für unsere Umwelt.

Nahezu 100 „gebrauchte“ aber gut erhaltene Kleidungsstücke, Schmuck und Kosmetika fanden im ersten Tausch Projekt eine neue Besitzerin.

Mit Begeisterung waren die Mädchen aller Fachbereichsgruppen dabei. Die Mädels der Handel & Büro Gruppe pflanzten, gestalteten und setzten die Veranstaltung in die Tat um.

Jede Teilnehmerin brachte 5 Waren von zuhause mit, erhielt dafür entsprechend Tauschgutscheine und konnte damit aus dem reichhaltigen Angebot auswählen bzw. eintauschen. Die übrigen Teile werden an ReVital gespendet.



Tauschen macht Spaß (Foto R. Petz)

Kilometerbrunch - Lokal handeln, global denken.

Bei einem gemeinsamen Frühstück (organisiert von den Burschen der Fachgruppe Handel & Büro) wurde der ökologische Fußabdruck der einzelnen Waren genauer betrachtet und die Gesamtkilometerbilanz berechnet.

Dabei kam es zu Vergleichen und interessanten Erkenntnissen. Lokalen Produkten wurde der Vorzug gegeben und ein intensives positives Bewusstsein dafür geschaffen.



JA – Produkte aus der Region! (Foto R. Diaz Winter)

Bäume für die Region

Ausgestorben ist für immer! Aktion für Sortenvielfalt. (Biodiversität) Unter professioneller Leitung von Gartenbaumeister Josef Reitingner werden aus Samen junge Bäumchen gezogen. Dieses Mehrjahresprojekt zeigt, dass das Erhalten lokaler Sorten äußerst wichtig und als nachhaltige Ressource für die Zukunft interessant ist.

Sandkiste für den Hort

Ein soziales Projekt entstand in der Holzwerkstatt – eine Sandkiste für den Gemeinhort. Damit wird der gute Zusammenhalt in der Gemeinde und zwischen den Altersgruppen unterstrichen.



Sandkastenbauer (Foto K. Hartl)

Stromsparanalyse an der PTS

Die Mechatroniker machten sich auf die Suche nach Stromfressern - und wurden fündig. Daraufhin erstellten sie einfache aber effiziente Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz. Eine eigene Photovoltaik Anlage (3kWp) am Schuldach soll mithelfen, die Stromkosten in Zukunft zu senken.



FOTO: Stromdetektive (Foto F. Lackner)

Dosenpresse

Eine selbst konstruierte und gebaute Getränke-Dosenpresse bewirkt, dass die Abfallmenge stark reduziert wird. Damit können

bei der Entsorgung Kilometer und damit viel CO₂ eingespart werden.



Dosenpresse in Bau (Foto A. Simmel)

Apropos Recycling! Upcycling ist in!

Kaffee kapseln machen eine Menge Müll, leider! Doch daraus lassen sich mit ein wenig Kreativität dekorative Schmuckstücke fertigen.



Designerschmuck einmal günstig (Foto W. Mitgutsch)

Bericht: Dipl.-Päd. Roswitha Diaz Winter und DPTS Dipl.-Päd. Reinhold Petz

Wenn die Großen von den Kleinen lernen

PTS Ötztal und HS Längenfeld – Gemeinsames Mikroskopieren oder Synergien nutzen

Passend zum Gesundheitsmodul „Hygiene“ wurde den PTS-Schülerinnen des FB Gesundheit und Soziales von Schülern der 2e-Klasse der HS Längenfeld das Mikroskopieren mit diversen Präparaten näher gebracht.

Die gute Vorbereitung der kleinen Wissenschaftler und die sehr engagierte Art ihr Wissen zu vermitteln, beeindruckte die älteren Schüler. Im Gegenzug dazu legten die PTS-Schüler passend zum Thema Bakterienkulturen auf Nährböden an. Die entsprechenden Keime erhielt man durch Abdrucke von Fingern, Türklinken etc. Die unterschiedlichen Formen der Bakterien wurden unter dem Mikroskop sichtbar gemacht.

Neben den schädlichen Bakterien wurde besonders die Bedeutung der nützlichen Bakterien für die Lebensmittelproduktion, zur Herstellung von Medikamenten oder für Kläranlagen hervorgehoben.

Bericht und Fotos: Ursula Scheiber, PTS Ötztal



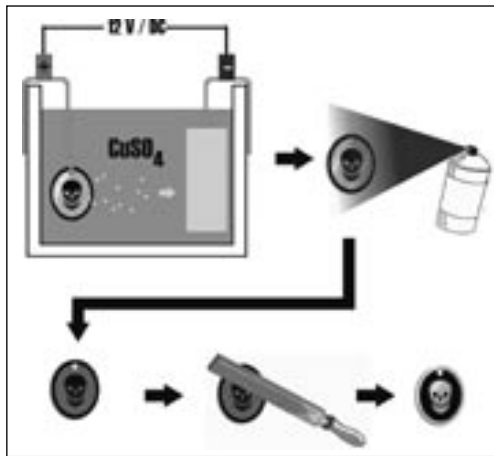
Echt ätzend!

Die Gruppe Handel/Büro der PTS Reutte unter der Leitung von Sibylle Preindl beschloss, auch in diesem Jahr wieder am Junior-Projekt teilzunehmen.

Die Junior-company ist eine speziell für Schulen entwickelte Gesellschaftsform, die es den Schülerinnen und Schülern anders als in den Übungsfirmen ermöglicht, reale Produkte und Dienstleistungen anzubieten und eben auch reales Geld dafür zu verlangen. Eine wichtige Bedingung dabei ist, dass die Produkte von den Jugendlichen selbst hergestellt oder veredelt werden.

Dazu holte man sich die Fachbereichsgruppe Metall mit Fachbereichsleiter Mario Seidelmann mit ins Boot und man beschloss, sich der Herstellung von Schmuck zu widmen. Bald konnte eine breite Produktpalette angeboten werden. Darunter fanden sich auch individuelle Schmuckstücke aus Messing, die in einem interessanten elektrochemischen Verfahren an der Schule hergestellt wurden – dem Galvanischen Ätzverfahren.

Dabei werden die Schmuckstücke in einem geeigneten Elektrolyten (Kupfersulfatlösung) mit dem Pluspol einer Gleichstromquelle (12V) verbunden. Dadurch wandern die Metall-Ionen des Schmuckstückes zur Kathode – die Oberfläche des Schmuckstückes



wird abgetragen. Schützt man bestimmte Stellen vor dieser Abtragung, so entstehen Reliefs, die durch Lackierung und erneutem Schleifen deutlich zu Tage treten. Beliebige Gestaltungen sind dabei möglich. Die Motive wurden am Com-

puter entworfen und – nachdem sie gespiegelt und invertiert (schwarz und weiß vertauscht) wurden – mit dem Laserdrucker (!) auf Tintenstrahl-Fotopapier gedruckt. Diese Motive können

dann auf das Messing mit max. Hitze und Druck aufgebügelt werden. Nach dem Abkühlen gibt man die Werkstücke in ein Wasserbad, so dass sich das Fotopapier auflöst und nur der Toner auf dem Metall haften bleibt. An diesen Stellen ist das Material vor dem Ätzvorgang geschützt. Dort wo kein Toner aufgebracht ist, entsteht eine Vertiefung. Auf diese Weise können sogar sehr feine Strukturen auf das Metall übertragen werden.

Bei der Außerferner Wirtschaftsmeile (Bezirkssmesse) präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihren Schmuck und konnten vor Ort sogar persönliche Wünsche – etwa Initialen – der Passanten umsetzen.

So verleiht dieses Ätzverfahren dem Schmuck eine individuelle Note und einen gewissen Retro-Look. Mit Unterstützung der Firma Multivac (Material) war die Junior company der PTS Reutte mit dem klingenden Namen „DOM –Dreams of Metal“ ein voller Erfolg. Der erwirtschaftete Gewinn wird zum Ende des Schuljahres für einen gemeinsamen Ausflug verwendet.



Bericht und Fotos: PTS Reutte

Poly Wörgl - Fußball Vizemeister 2012

Bei der Bezirksauscheidung Mitte April in Kufstein ging die Fußballtruppe der PTS Wörgl als Bezirkssieger hervor.

Mit großen Erwartungen reisten unseren Kicker zum Finalturnier nach Innsbruck. Die Auslosung hatte ergeben, dass unsere Mannschaft gegen PTS Fügen, PTS Hall, PTS Imst und PTS Kössen antreten musste. Als Sieger dieser Gruppe trafen die Wörgler PTS Schüler im Finale auf die Kufsteiner. Die Wörgler mussten sich knapp geschlagen geben, zweiter Platz beim Landesfinale des Polycups 2012.

Die Partie wurde im Elferschießen gegen Kufstein verloren, Gratulation an die PTS-Mannschaft unter Coach Stefan Treichl zum Vizemeister im Polycup 2012.

Bericht: G.Schneider, Foto Alexander Steiner



Mannschaft PTS Wörgl, v.l.n.r. Alexander Steiner, Organisation, PTS Innsbruck, BSI Werner Andergassen,

Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Tourismus der PTS Oberndorf lernen die Welt der Blinden und Sehbehinderten kennen



Wir sind in dieser Gruppe 8 Schülerinnen und Schüler. Durch verschiedene Projekte in Form eines Übungsbetriebes lernten wir viel Praktisches dazu. Wir planteten und führten in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Oberndorf ein Erzählcafé, Spielenachmittage etc. mit alten Menschen durch. Von diesem Projekt ausgehend wollten wir etwas über Blinde und Sehbehinderte erfahren, denn auch dieser Personenkreis will in einem Restaurant oder einem Hotel gekonnt bedient werden. Frau Direktor Juhasz erzählte uns einiges über den Umgang mit diesem Personenkreis. So zum Beispiel orientiert sich der Blinde am Teller, indem man ihm sagt, wo sich die einzelnen Zutaten, wie Reis, Kartoffel, Fleisch ... am Teller befinden. Dabei verwendet der Blinde die Uhr.

Wir luden uns auch 2 blinde Damen ein. Diese erzählten uns über ihr Schicksal. Sie stellten uns den Blindenführhund „Dusty“ vor und erklärten uns, wie ein solcher Hund zum Blindenführhund ausgebildet wird. Außerdem konnten wir Spiele, Bilderbücher, geographische Karten betasten und die Braille-Schrift kennen lernen. Wir probierten aus, wie es ist, wenn man gar nichts sieht und tasteten uns nur mit einem Blindenstock ausgerüstet durch das ganze Schulhaus.

Da wir den Blinden und Sehbehinderten des Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverbandes eine Freude machen wollten, gestalteten wir für sie das Muttertagscafé im verbandseigenen Haus in der Stadt Salzburg. Wir backten Kuchen und Torten, wie Marmorguglhupf, Erdbeerkuchen,



Marmorguglhupf
Zitronenkuchen
Sachertorte
Erdbeerkuchen
Kardinalsschnitte
Marmorrolle
Kuchen für Diabetiker

Kardinalschnitte, Sachertorte, Marmorrolle und auch auf die Diabetiker vergaßen wir nicht. Wir gestalteten dazu die passende Tischdekoration und erstellten eine Kuchenkarte in Textverarbeitung. Dabei schrieben wir die Kuchen in relativ großer Schrift auf die Karte und darunter druckten wir eigenhändig den Kuchen in Blindenschrift auf. Unvorstellbar war für uns, dass ein Blinder die Punkte ertasten kann.



Dann transportierten wir alles nach Salzburg. Wir deckten die Tische für 40 Personen. Wir bedienten die Leute mit Getränken. Nach Durchführung einer lustigen Programmstunde mit Geschichten und Musik servierten wir Kaffee und Kuchen. Wir bekamen viel Lob für unser Gebackenes. Dann führten wir noch eine Tombola mit den Tischgedecken durch. Wir servierten auch alles wieder ab und verstauten das Geschirr im Geschirrspüler. Es war für uns alle eine tolle Erfahrung und wir hatten einen „happy day“.

Bericht: Tourismusgruppe PTS Oberndorf
 Fotos: Dir. Ingrid Juhasz

Poly's Sun-City - eine Energiespar- gemeinde der besonderen Art

Preisgekröntes Projekt der Polytechnischen Schule Brixlegg

Um Jugendliche für den Bereich Technik, Informatik und Mathematik mehr zu begeistern, wurde von der Wirtschaftskammer Tirol, der Industriellenvereinigung und vom Land Tirol der Wettbewerb „Der kleine Albert – Jugend forscht“ initiiert. Schüler aus ganz Tirol waren aufgerufen, sich ein passendes Thema zu wählen, Forschungsarbeiten durchzuführen und diese vor einer Fachjury zu präsentieren.

Inspiriert von der Aktion „Energiespargemeinde Reith im Alpbachtal“ forderte Frau Schgwanin, die Fachbereichslehrerin des Fachbereichs Metall/Elektro, ihre Schüler auf, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen und ihre Ideen einzubringen. Sehr bald entstand die Idee, eine Muster-Energiespargemeinde zu bauen. Die Schwerpunktüberlegung ging dahin, ob eine Komplettversorgung einer Gemeinde mit Solarenergie möglich ist. Sehr bald wurde durch Messungen und Versuche klar, wie abhängig die Energieproduktion von Witterungsverhältnissen und Jahreszeiten ist. Um dieses Problem zu lösen, wurden zwei Lösungsansätze erarbeitet: einerseits kann die Energie mit Hilfe von Akkus gespeichert werden. Bei Energiebedarf und fehlenden Sonnenstrahlen kann diese Akkustation die Stromlieferung übernehmen. Die zweite Überlegung gleicht der eines Speicherkraftwerkes: mit dem überschüssigen Strom bei starker Sonneneinstrahlung wird Wasser in einen höher gelegenen Behälter gepumpt. Bei Bedarf kann dieses Wasser abgelassen und zum Betrieb von Turbinen verwendet werden. So kann auch in Zeiten von schwacher bzw. keiner Sonneneinstrahlung (Winter, Nacht) alternativ Strom erzeugt werden.

Neben Messungen und Versuchen mit den Solarzellen schrieben die Schüler viele Briefe an Firmen und Unternehmen, um die notwendigen Informationen zu erhalten bzw. um die eigenen Forschungsergebnisse bestätigen zu lassen.

Zur Veranschaulichung fertigten die Mädchen und Burschen ein einfaches Modell „ihrer“ Gemeinde an, und die Freude war riesengroß, als auf einmal die Lichter angingen bzw. der Motor sich drehte und das Wasser ins zweite Becken hinauf pumpte.

Dokumentiert wurde die gesamte Arbeit durch eine eigene Internetseite – die notwendigen Grundkenntnisse in Bildbearbeitung und Erstellen einer Website erlernten die Jugendlichen dazu in kürzester Zeit.

Am 11.5.2012 präsentierten die 14 Schülerinnen und Schüler ihr Projekt im Rahmen der Abschlussveranstaltung in der Bauakademie in Innsbruck der





Fachjury auf äußerst professionelle Art und Weise.

Das Projekt wurde zum Siegerprojekt der Kategorie „Schulklassen“ gekürt. Wir freuen uns schon darauf, den Gewinn einzulösen – eine Abenteuerreise ins Gardaland!

Weitere Bilder und Informationen gibt es unter www.pts-brixlegg.tsn.at

Bericht und Fotos: Schguanin Anna Maria

POLYAKTIV
Partner der Jugend

Verein für
Polytechnische
Schulen
Österreichs

www.polyaktiv.at

www.kohlerhof.com

ZILLERTALER LEBENSFREUDE
KOHLERHOF
AKTIV • WELLNESS • SPA

Ganzjährig für Sie geöffnet!

Hochzeiten
Firmenfeiern
Geburtsstagsfeiern, ...

Gutbürgerliche Küche,
durchgehend von 11 bis 22 Uhr
Preisgünstige Menüs
täglich frische Torten und Strudel

Von Kopf bis Fuß ...
... rundum entspannen und
genießen in unserer
Beauty & Wellnessoase
... mit vielen Aktionen

Der TREFF für JUNG & ALT!

Sämtliche Pizzen, Nudelgerichte und diverse Speisen auch zum Mitnehmen.

Pizza Pub
KOHLENERHOF
PIZZA - PASTA 90€ MENU

Familie Heim · Hochfügenerstraße 84 · A-6263 Fügen
Telefon 05288 / 62962 · Fax 05288 / 64130 · e-mail: info@kohlerhof.com

Beitrittserklärung

Ich,
Titel Vorname, Familienname, Schule/Firma

wohnhaft in:
PLZ, Ort, Straße + Hausnummer, (+ Bundesland) bitte Mail-Adresse

trete mit heutigem Datum POLYaktiv - dem Verein zur Förderung der Polytechnischen Schulen bei und erkläre mich bereit, den durch die Hauptversammlung festgelegten Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 15,- pro Schuljahr (zahlbar bis Ende September) bis auf Widerruf zu begleichen.

Geworben wurde ich von:

.....
Ort, Datum, Bundesland

.....
Unterschrift

Gehört – Gelesen- Gesehen- Gedacht

Es gibt zwei Möglichkeiten Karriere zu machen. Entweder man leistet wirklich etwas oder man behauptet, etwas zu leisten. Ich rate zur ersten Methode, denn hier ist die Konkurrenz bei Weitem nicht so groß. (Danny Kaye)

